1

Gebetsammlung

für die Mitglieder

der

Erzbruderschaft zur Ewigen Anbetung

des

Allerheiligsten Altarsakramentes

und

zur Unterstützung armer Kirchen

in München.

München, 1876.

Druck von J. G. Weiß' Buchdruckerei (Gottfr. Schöninger).

Imprimi permittitur.

Monachii, 1. October 1875.

Dr. M. Rampf,
Vic. gen.

„Ich bin eine Blume des Feldes und eine Lilie in den Thälern."
Durch die Mutter zum Sohne.

„Ich war nackt und ihr habt mich bekleidet; ich war krank und ihr habt mich besucht; ich war im Gefängniß und ihr seid zu mir gekommen."



„Denn Arme habet ihr allezeit bei euch, mich aber habt ihr nicht allezeit." Sie nahmen seine Kleider; der Rock aber war ohne Naht. —

„Wunderbarliche Mutter, bitte für uns!"

(Gnadenbild unter der Anrufung „Mater admirabilis" im Kloster der Frauen vom göttlichen Herzen Jesu zu Rom auf Trinità di Monti. 1849).

„Sie baten Ihn, daß sie den Saum Seines Kleides berühren dürften; und wurden gesund.“

Kirchenschmuck.*)

Es harrt die Braut in reichen Prachtgewändern,
Wenn sich begibt der Bräutigam zu ihr;
Der Perlen und der Edelsteine Zier
Glänzt sonnenähnlich an des Kleides Rändern.

So bringen wir den Schmuck aus allen Ländern,
O Christi Braut, o heilige Kirche, Dir!
Dein Brautgemach, den Altar, decken wir
Voll Ehrfurcht mit der Liebe treuen Pfändern.

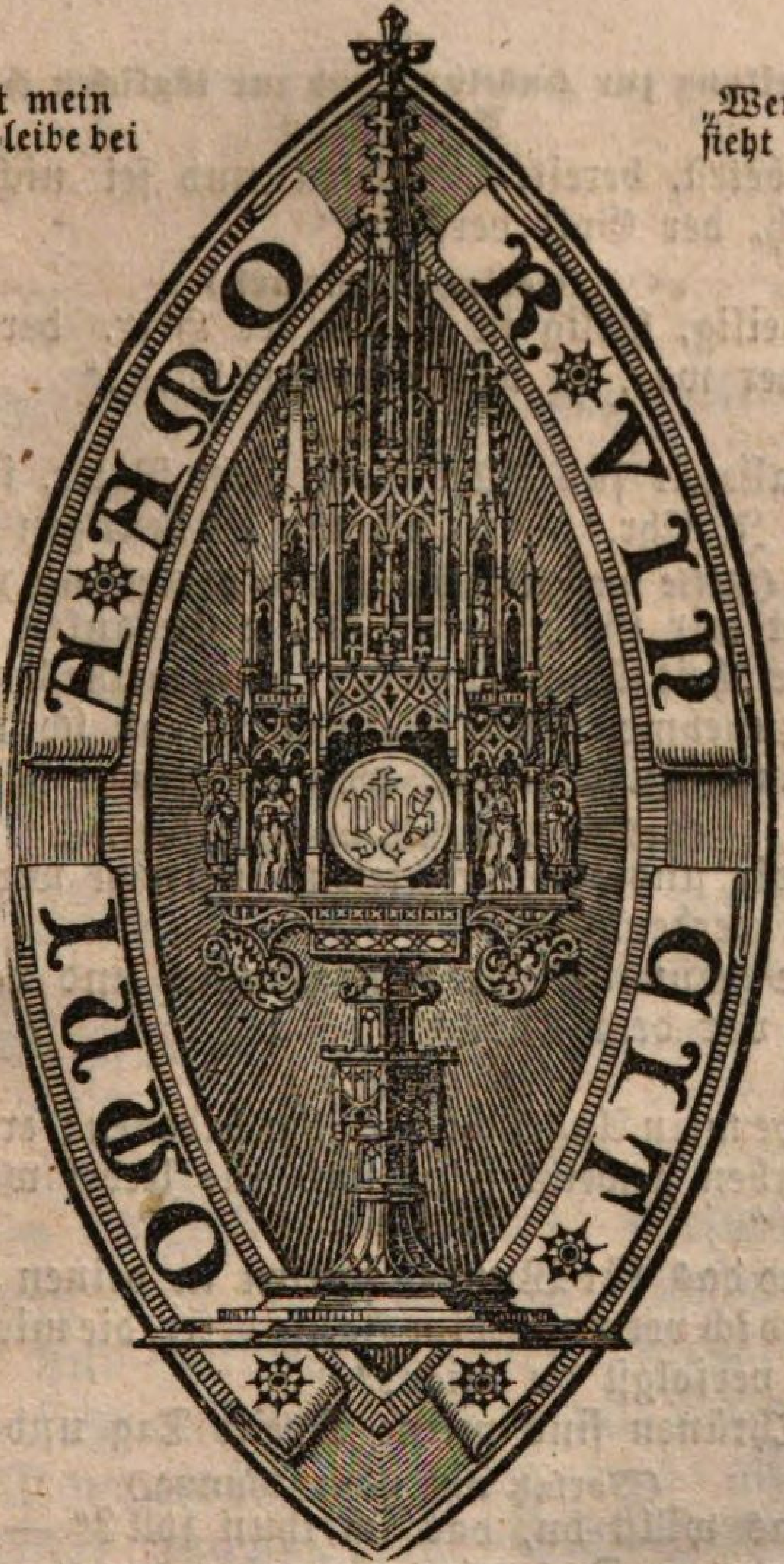
Es ging der Herr des Kreuzwegs rauhe Pfade
Mit seinem blutgeschmückten Kleid bedeckt:
Ein köstlich Kleid, das Seelenkleid der Gnade,
Erwarb Er uns hier, rein und unbefleckt.
D'rum wird von uns zur neuen Bundeslade
Des Schmuckes Opfer dankbar hingelegt.

M. Dr.

*) Mit Genehmigung des Herrn Verfassers abgedruckt.

„Dieses ist mein Leib.“ „Ich bleibe bei euch.“

„Wer mich sieht, sieht den Vater.“



„Betet ohne Unterlaß!“ „Um Mitternacht stehe ich auf Dich zu loben!“ — „Im Glauben-ohne zu zweifeln.„ „Was wir bitten sollen, wissen wir nicht.“

„Wahrlich — wenn Ihr in meinem Namen bitten werdet.“ „Wenn zwei von Euch einstimmig sein werden.“ „Der Geist begehrt für uns nach Gottes Wohlgefallen.“

— „Durch die Liebe des Geistes.“ —

„Ihr habt nicht einmal eine Stunde mit mir wachen wollen.“

Anbetungstag:

Stunde:

„Vater, nicht mein Wille, sondern der Deinige.“ „Das Gebet des Demüthigen dringt durch die Wolken.“

Eculesiast. 18, 23.

(Vorbereitung zur Anbetung und zur täglichen Gewissens-Reinigung.)

„Ehe du betest, bereite dich dazu und sei nicht wie ein Mensch, der Gott versucht.“

(Gottes Gegenwart.)

„Heilig, heilig, heilig ist Gott, der Herr, der Allmächtige, der war, ist und kommen wird!“

(Dank.)

„Danket allezeit für Alles Gott, dem Vater, im Namen U. H. J. Chr.“ — (auch für die heutigen Gnaden!)

(Bitte um Erleuchtung und Erforschung.)

„Wer gibt mir Geißeln für meine Gedanken und Lehre der Weisheit für mein Herz ... daß meine Unwissenheit nicht zunehme, meine Sünden .. daß ich nicht falle.“

„Er hat mir Alles gesagt, was ich gethan habe!“

(Selbsterkenntniß und Anklage.)

„Wenn wir uns selbst richteten, würden wir nicht gerichtet werden.“

„Ich habe gesündigt vor dem Himmel und vor Dir.“

„Bekenne vor dem Tode.“

(Reue.)

„Ich werde mein Angesicht vor ihm bedecken; er wird dem Verderben geweiht sein und alle Uebel werden ihn treffen.“

„Was sind das für Wunden mitten in deinen Händen?“

„„So ward ich verwundet im Hause derer, die mich liebten!“

„Warum verfolgst du mich?“

„Meine Thränen sind meine Speise Tag und Nacht.“

(Vorsatz und Genugthuung.)

„Herr, was willst du, das ich thun soll?“ — „stehe auf und gehe — Das wird dir gesagt werden!“

„Wenn du deine Gabe zu dem Altar bringst und wenn du dich daselbst erinnerst, daß dein Bruder etwas wider dich habe, gehe zuvor hin und versöhne dich und dann komme.“

„Folge mir nach!“

„Dem Beleidiger verzeihen, Almosen geben, das sind die beiden Flügel des Gebetes.“ (Aug.)

„Gebet mit Fasten und Almosen ist besser als Schätze — Almosen rettet vom Tode — reinigt von Sünden.“

„Endzweck des Gebetes ist die Liebe.“

I. Abtheilung.

Besondere Gebete und Andachts-Uebungen der Erzbruderschaft.

Gebet am Tage der Aufnahme.

Mein im Allerheiligsten Sacramente gegenwärtiger Herr und Gott! Ich trete ein in das heilige Bündniß der Christen, welche Deine Anbetung schon auf dieser Erde verewigen und die Ehre Deines Hauses bewahren und vermehren wollen.

Beseelt von dem Verlangen, meine Deiner göttlichen Majestät schuldige, ehrfurchtsvollste Huldigung Dir darzubringen, nehme ich die Regeln und Rathschläge dieser Erzbruderschaft an und setze mir vor, solchen mit Deiner Gnade mit vollkommenster Demuth und allem möglichen Eifer nachzuleben. Gib, Herr! daß ich durch dieses Mittel von Deiner Barmherzigkeit verdienen möge, Dich mit allen Chören der Engel und Heiligen in Deinem himmlischen Reiche dereinst anzubeten, zu loben, und zu preisen von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

„Ich kam, Feuer (Liebe) in die Welt zu senden:
Was will ich Anderes als daß es brenne?“

Anleitung zur Anbetungsstunde.

Es sei gelobt und gebenedeiet ohne End'
Das allerheiligste göttliche Sakrament!

(Am Anfang und zum Beschluß zu sprechen.
100 Tage Ablaß.)

1) Erwäge, daß unser Herr Jesus Christus in der allerheiligsten Eucharistie wirklich und leibhaftig — ganz in deiner Nähe zugegen ist. Mache einen innerlichen Akt des Glaubens an diese Wahrheit, indem du in die Stimmung tiefster Geistessammlung dich zu versetzen bemühest.

2) Bete mit den heil. Engeln, welche ihn umgeben, seine über alle Geschöpfe erhabenste Größe an, und betrachte mit Staunen, zu welch' wunderbarer Erniedrigung seine unendliche Majestät sich herabläßt.

3) Erwäge die heiligen Thaten des Sohnes Gottes in diesem Geheimniß: Er betet den Vater an, — Er dankt Ihm für seine Wohlthaten, — Er bietet Genugthuung an für unsere Sünden, — Er stellt unsere Anliegen vor und begehrt neue Gnaden. — Vereinige dich mit Ihm zu den nämlichen Erhebungen des Gemüthes.

4) Beherzige mit Liebe, welche Tugenden der göttliche Heiland in diesem hl. Sakramente hervorleuchten läßt: seine Selbstentäußerung, seine Liebe, seinen Eifer für das Seelenheil der Menschen und für die Ehre seines Vaters. Unterlasse nicht, auch von deiner Seite besondere und bestimmte Vorsätze hinsichtlich einiger dieser Tugenden zu machen, welche du Ihm durch Vermittlung des unbefleckten Herzens Mariä, aufopfern magst.

5) Verweile einige Zeit in stiller Seelenruhe, um zu vernehmen, was Er innerlich zu deinem Herzen sprechen wird, und lasse dich ganz von seinem göttlichen Geiste durchdringen. Uebe die geistliche Communion.

6) Bete mit Eifer für das Gedeihen der Erzbruderschaft, für alle seine Mitglieder und Wohlthäter.

7) Empfiehl angelegentlichst dem Herrn die Anliegen Seiner Kirche, des Vaterlandes, und die Bekehrung der Sünder; vergiß nicht der armen Seelen im Reinigungsorte.

8) Am Schlusse der Anbetung bitte den Herrn um Vergebung wegen deiner in derselben begangenen Fehler; danke Ihm für seine Wohlthaten; — suche aufrichtigen Schmerz darüber zu empfinden, daß du nicht noch

länger zu seinen Füßen verweilen kannst. Erwecke endlich ein inniges und aufrichtiges Verlangen, recht balde wieder seiner über Alles liebenswürdigen Nähe dich erfreuen zu dürfen.

Nach dem Lobspruche, in geistlicher Gemeinschaft mit allen Mitgliedern der Erzbruderschaft zur ewigen Anbetung des hochwürdigsten Gutes, zu Seiner Ehre zu beten, der

Psalm 83.

Wie lieblich sind Deine Wohnungen, o Herr der Heerschaaren! Es sehnt sich und schmachtet meine Seele nach den Vorhöfen des Herrn.

Mein Herz und mein Fleisch frohlocken in Gott, dem Lebendigen.

Ja, der Sperling hat für sich gefunden eine Stätte und die Turteltaube für sich ein Nest, wo sie berge ihre Jungen.

Deine Altäre, o Herr der Heerschaaren, mein König und mein Gott!

Glückselig, Die wohnen in Deinem Hause, o Herr; alle Zeit werden sie Dich preisen.

Glückselig der Mann, dem Hilfe kömmt von Dir; Wege in seinem Herzen hat er auf=

wärts gebahnt, im Thale der Thränen, zum Orte, den er bestimmt.

Denn Segen wird spenden der Gesetzgeber; sie werden fortschreiten von Tugend zu Tugend, zeigen wird sich Gott der Götter in Sion.

Herr, Gott der Heerschaaren, erhöre mein Gebet, vernimm es, o Gott Jakobs!

Unser Schirmherr, schaue auf, o Gott; schaue doch auf Deines Gesalbten Angesicht!

Weil besser ist ein Tag in Deinen Vorhöfen, als tausende.

Ich ziehe es lieber vor, verachtet zu sein im Hause meines Gottes, als zu wohnen in der Sünder Zelten.

Denn Erbarmen und Wahrheit liebt Gott; Gnade und Ehre gibt der Herr.

Gutes entzieht Er Denen nicht, die wandeln in Unschuld; o Herr der Heerschaaren, glückselig der Mensch, der auf Dich vertraut.

Sodann bete zur Sühne der Beleidigungen des allerheiligsten Altarsakramentes den

Psalm 50.

Erbarme Dich meiner, o Gott, nach Deiner großen Barmherzigkeit; und nach der Fülle Deiner Erbarmungen tilge meine Schuld!

Mehr und mehr wasche mich von meiner Missethat, und von meiner Sünde reinige mich.

Denn ich erkenne meinen Frevel, und meine Sünde ist mir gegenüber allezeit.

Dir allein hab' ich gesündigt, und gethan, was böse ist vor Dir, so daß gerecht Du bist in Deinen Worten, und obsiegest, wenn in's Gericht du kömmst.

Siehe doch, in Schuld ward ich empfangen, und in Sünde empfing mich meine Mutter.

Siehe doch, Du liebest Wahrheit; das Unbekannte und Verborgene Deiner Weisheit hast Du mir kund gemacht.

Besprenge mich mit Isop, und rein werd' ich sein; wasche mich, und weißer als der Schnee werd' ich.

Gib meinem Gehöre Freude und Wonne, und jubeln werden die niedergeschlagenen Gebeine.

Wende ab dein Angesicht von meinen Sünden, und alle meine Missethaten tilge.

Ein reines Herz schaffe in mir, o Gott; und einen rechten Geist mache neu in meinem Innern.

Verstoße mich nicht von Deinem Angesichte, und Deinen heiligen Geist nimm nicht von mir!

Gib wieder mir die Wonne Deines Heiles, und in fürstlichem Geiste kräftige mich.

Dann will ich lehren die Gottlosen Deine Wege, und Sünder werden sich zu Dir bekehren.

Von der Blutschuld mach' mich frei, o Gott, Gott meines Heiles! und preisen wird meine Zunge Deine Gerechtigkeit.

O Herr, thue meine Lippen auf, und mein Mund wird verkünden Dein Lob.

Denn hättest ein Opfer Du gewollt, fürwahr ich hätte es gegeben; an Brandopfern ergötzest Du Dich nicht.

Opfer für Gott ist ein zerknirschter Geist; ein zermalmtes und gedemüthigtes Herz, o Gott, verschmähst Du nicht.

Erzeige Huld, o Herr, in Deinem Wohlgefallen an Sion, daß erbaut werden Jerusalems Mauern.

Dann wirst Du erhalten Opfer der Gerechtigkeit, Gaben und Brandopfer; dann wird man legen auf Deinen Altar junge Stiere.

Für die verstorbenen Mitglieder der Erzbruderschaft bete den

Psalm 129.

Aus den Tiefen rufe ich zu Dir, o Herr!

O Herr, erhöre meine Stimme; laß Deine Ohren merken auf meines Flehens Stimme!

Wenn du, o Herr, Unbilden achten wolltest: o Herr, wer mag bestehen?

Doch bei Dir ist Sühne, und um Deines Gesetzes willen harre ich Deiner, o Herr!

Meine Seele harret aus in Seinem Worte, meine Seele trauet auf den Herrn!

Von der Morgenwache bis zur Nacht möge Israel vertrauen auf den Herrn.

Weil Erbarmen bei dem Herrn, und überreiche Erlösung bei Ihm ist.

Ja, Er wird Israel erlösen von allen seinen Sünden.

Sodann: 2 „Vater unser" und „Gegrüßt seist du" 2c.

Abbitte,

welche am Schlusse der monatlichen Bruderschaftsandacht zu sprechen ist.

Im Namen Gottes des Vaters 2c.

Anbetungswürdigster Heiland! durch das überschwenglichste Deiner zu unserm Heile gewirkten Wunder verbirgst Du Dich im Allerheiligsten Sakramente des Altars als das beständige Brandopfer des neuen Bundes, als das unschuldige Sühnopfer für unsere Sünden, als die himmlische Speise unserer Seelen; unser

liebevollster Arzt, unser gütigster Lehrer, unser mildester Vater!

Aber wehe! Mit welchem Undank wird Deine unendliche, zärtlichste Liebe zu uns vergolten!

An den Stufen dieses Altars, wo Du ebenso wirklich und persönlich zugegen bist, wie auf dem erhabensten Throne Deiner Himmel, werfen wir uns darum nieder, um Dir, wenn wir es doch vermöchten! Genugthuung anzubieten für Alles, was Dein liebevollstes Herz hier zu erdulden hat!

Hiemit sei Dir Abbitte geleistet, göttlicher Jesus! wegen aller Sacrilegien, Gotteslästerungen, Unehrerbietigkeiten; wegen aller Unandacht und mangelnder Vorbereitung in den heiligen Opfern und Communionen Deines allerheiligsten Fleisches und Blutes; wegen aller Unfruchtbarkeit und Vereitelung Deiner Gnadengaben, verschuldet von Deinen aus dem nämlichen, kostbarsten Blute wiedergebornen Kindern; oder von teuflischer Bosheit, durch Ungläubige und Irrgläubige wider Dich angestiftet. Dir sei auch Abbitte dargebracht wegen aller Beleidigungen, Entweihungen, Sacrilegien, welche an Deiner Allerheiligsten sacramentalen Gegenwart durch Beraubung oder Verachtung Deiner Heiligthümer, durch die Verfolgung Deiner heiligen katholischen Kirche, von Ketzerei, Trennung und Unglaube zu allen Zeiten verübt worden sind!

Ausdrücklich und insbesondere sei Dir hiemit abgebeten, was jemals vom deutschen Volke, in unserm Erzbisthum und in dieser Stadt, was von uns selbst bis auf diese Stunde wider Deine Majestät in diesem Geheimnisse des Friedens und der Liebe gesündigt worden ist!

Indem wir, mit Deiner Gnade, unser Leben und unser Sterben zu Deiner Versöhnung und Verherrlichung Dir anbieten, flehen wir zu Dir um Vergebung unserer Sünden, um Wiedervereinigung im Glauben und um Vermehrung der Andacht zu diesem erhabensten Geheimnisse, für alle in diesem Deinem heiligen Blute getauften Sünder und Irrgläubige; für alle Ungläubige und von Deiner Gemeinschaft Losgetrennte! — uns aber, Deinen unwürdigsten Dienern, schenke doch eine aufrichtige und über Alles siegreiche, eine vollkommene und bis an das Ende beharrliche Liebe zu Dir, im Allerheiligsten Sakramente; darum bitten wir Dich, zu Deiner größeren Glorie und durch Dein hier gegenwärtiges liebevollstes Herz!

Allerseligste, unbefleckte Jungfrau! durch Deine mächtige Fürsprache führe uns ein in das liebenswürdigste Herz Deines göttlichen Sohnes Jesu Christi. Amen.

Hymnus.

(Vor den Sitzungen des Ausschußes zu beten.)

Vom Himmel stieg einst Gottes Sohn,
Und blieb doch auf des Vaters Thron;
Wozu der Vater Ihn gesandt,
Vollbracht Er bis das Leben schwand.

Eh' Seines Jüngers Truggemüth
Den Feinden Ihn zum Tod verrieth,
Reicht Er in heißer Liebesglut
Den Jüngern Seinen Leib, Sein Blut.

In zwei Gestalten, Brod und Wein,
Wollt' Er zur Nahrung Sich uns weih'n;
Er, Den die ganze Schöpfung preist,
Will Speise sein für Leib und Geist.

Als Mensch wollt' Er uns Bruder sein;
Zur Speis' im Abendmahl sich weih'n;
Zum Opfer auf dem Kreuzaltar;
Zum Lohn im Himmel immerdar!

Du Opferlamm! zeuch uns empor,
Erschließ uns einst des Himmels Thor!
Und droht der Feinde steter Krieg,
Hilf uns im Kampf! schenk' uns den Sieg!

Dreieiner Gott! Dich preisen wir!
O führ' uns Alle heim zu Dir
An Deiner starken Liebeshand,
Heim in der ew'gen Wonne Land! ℟. Amen.

Gebet zur allerseligsten Gottesmutter.

(Am Schluße der Ausschußsitzungen zu beten.)

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottesgebärerin! verschmähe nicht unser Gebet in unsern Nöthen, sondern erlöse uns allzeit von allen Gefahren: o du glorwürdige und gebenedeite Jungfrau! Unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin, versöhne uns mit deinem Sohne, empfiehl uns deinem Sohne, stelle uns vor deinem Sohne!

℣. Bitte für uns, o heilige Gottesgebärerin!

℟. Damit wir der Verheißungen Christi würdig werden.

Gebet. Wir bitten Dich, o Herr, Du wollest Deine Gnade unseren Seelen eingießen, damit wir, die wir durch des Engels Botschaft Christi, Deines Sohnes, Menschwerdung erkannt haben, durch sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung geführet werden. Durch denselben Christum unsern Herrn. Amen.

Neuntägige Sühnungs-Andacht.

Zweck dieser neuntägigen Andacht ist, daß alle Mitglieder sämmtlicher Erzbruderschaften dieses Titels, in allen Ländern, wo solche bestehen, einmal jährlich, und zwar zur nämlichen Zeit an den Stufen des Altares geistigerweise sich zusammenfinden mögen, um die Beleidigungen zu sühnen, welche Gott seiner heiligen

Kirche, vor Allem aber Jesus Christus im Allerh. Altar-Sakrament zugefügt werden. Diese einmüthige und fromme Uebung ist nicht blos ein Werk der Genugthuung, sondern zugleich ein kräftiges Mittel, um alle einzelnen Vereine durch die Bande der Liebe mit einander zu verbinden und sie mit immer größerem Eifer und Hingebung zu erfüllen.

Wenn die Verbrechen maßlos sich zu vervielfältigen scheinen; wenn die ganze Kirche von tiefster Betrübniß heimgesucht ist und ihre erbitterten Feinde von allen Seiten und mit allen erdenklichen Waffen sie angreifen, dann sind Diejenigen welchen die Gnade des Glaubens geblieben ist, verpflichtet ihren Gebetseifer zu verdoppeln, um Gottes Zorn zu besänftigen und den Reichthum seiner Barmherzigkeit anzurufen.

Von besonderem Troste in diesen Tagen der Trauer, — wenn man vor den Drangsalen der Kirche und den stets neuen Gefahren für das Seelenheil ihrer Kinder nicht absichtlich das Auge verschließen will, — ist aber ein Ausspruch unsers hl. Vaters Papst Pius IX.: „Die Sühne ist es, welche die Gesellschaft retten wird.“

Während dieser Novene, welche die belgische Erzbruderschaft mit der jährlichen Gedächtnißfeier eines Eucharistischen Wunders zu verbinden pflegt, das sich zur Osterzeit des Jahres 1370 am 4. April zu Brüssel in der Kapelle Salazar,

damals Synagoge und jetzt Mittelpunkt unserer Erzbruderschaft, zugetragen, werden in Brüssel täglich fünf hl. Messen vor ausgesetztem hochw. Gute zelebrirt und zwei Vorträge gehalten. Dieser Andacht kann man sich anschließen, indem man die bekannte Novene des H. P. Karl Borgo zu Ehren des göttl. Herzens Jesu verrichtet, welche Papst Pius VII. mit einem vollkommenen Ablaß ausgezeichnet hat. (Man sehe: die Verehrung des göttl. Herzens Jesu von P. G. Patiß. Innsbruck 1858 bei Rauch. S. 228. — Sammlung von Gebeten und frommen Werken, für welche die Päpste hl. Ablässe verliehen haben, v. A. Prinzivalli, deutsch von Mich. Haringer C. S. S. R. Regensburg 1859 bei Manz.)

Wem diese Andachtsübung nicht zu Gebote steht, möge mit Rücksicht auf N. IV und IX des Ablaßverzeichnisses unserer Erzbruderschaft, irgend eine andere betrachtende Gebetsweise zu Ehren des allerh. Sakraments oder des Herzens Jesu erwählen; man könnte z. B. die für die Betstunde bestimmten acht Betrachtungspunkte, oder einen Theil (einen Psalm oder eine Lection der Nocturnen) des Offiziums während einer Viertelstunde erwägen und daran die geistliche Communion und die Abbitte, wie sie am Schluße der Vereinsandacht gebetet wird, oder die Litanei zum allerheiligsten Sacramente ꝛc. anschließen.

(Von der Erzbruderschaft in München und den derselben aggregirten Bruderschaften in der Kirche ihres monatlichen Gottesdienstes gewinnbar.)

Erinnerung
an den
hochw. P. J. B. Boone a. d. G. J.

Joh. B. Boone, geboren zu Poperinghe in Flandern am 31. Oktober 1794, wurde im Jahre 1812 in das Seminar zu Gent aufgenommen; im folgenden Jahre aber unter der Herrschaft Napoleons I. ausgeschlossen, weil er einem vom weltlichen Arme unrechtmäßig eingesetzten Bischof den Gehorsam verweigerte. Nebst seinen Studiengenossen wurde er zur Strafe hiefür der Nationalgarde einverleibt, er selbst als besonders gravirt, zum Trommelschläger gemacht und bald darauf in die Festung Wesel versetzt. — Nachdem er noch als Artillerist Kriegsdienste geleistet, gelangte er nach dem Sturze Napoleons I. am 13. Mai 1814 in's Seminar zurück. — Im J. 1815 trat Boone in die Gesellschaft Jesu und theilte mit derselben die Verbannung aus seinem Vaterlande von 1818 bis 1822. — Durch Naturanlagen und Geistesbildung wie durch Tugenden des Charakters zum Predigtamt ausgestattet, war sein langer Arbeitstag vor Allem reich an Erfolgen auf der Kanzel, in Missionen, geistlichen Uebungen. Seine ausgezeichnete Frömmigkeit, sein Gebetseifer, seine außergewöhnliche Andacht zum Allerh Altarsakrament und seine fromme Verehrung der Mutter Gottes insbesondere, waren eben so viele Unterpfänder wahren und dauerhaften Segens über seinem Wirken. Nach Ablegung der zweiten Ordensprofeß am 2. Febr. 1833 wurde Boone von Gent nach Brüssel gesandt und dort der Begründer einer Reihe von Werken für katholische Andacht und Unterricht: des freiwillig und unentgeltlich ertheilten Religions- (und ersten Communions-) Unterrichts in allen Pfarreien der belgischen Hauptstadt; der Pfarrbibliotheken auf dem Lande; der Erz-

bruderschaft zur Ewigen Anbetung des allerheiligsten Altarsakramentes und zur Unterstützung armer Kirchen (1848—1853); endlich des „Ordensinstitutes der Ewigen Anbetung" (1856). Dasselbe verbindet mit diesem Hauptzwecke die Leitung jenes freiwilligen Religionsunterrichtes (1865: für 2009 Kinder durch 100 Lehrerinnen) zur ersten hl. Communion; den Besuch und die Bereitung Sterbender vor den letzten hl. Sakramenten; die Abhaltung geistlicher Uebungen in den Ordenshäusern, deren es z. B. in Belgien und Holland fünf besitzt. — Zur Förderung jener (über Deutschland, Ungarn, Polen, Italien verbreiteten) Bruderschaft leitete P. Boone in seinem 70. Lebensjahre geistliche Uebungen der Mitglieder zu München. — Sein frommes Vertrauen: „Ich bin nur ein kleiner Diener Mariens; aber man darf sie bitten, an einem ihrer Festtage sterben zu dürfen und ich hoffe diese Gunst zu erlangen!" — ist erfüllt worden am Donnerstag und Lichtmeßfeste den 2. Februar 1871. Möge das Andenken an den glaubenstreuen, demüthigen, seeleneifrigen, liebevollen Priestergreis, Alle, welche sein Wirken unmittelbar oder mittelbar bisher erreicht hat, zu dankbarer Gemeinschaft des Gebetes für ihn und mit ihm bewegen; möge es Allen zu einem segensreichen Mittel gereichen, um gleich ihm von unserer gemeinsamen Schutzfrau und Mutter Maria in dem Heiligthume des Himmels ihrem göttlichen Sohne dereinst vorgestellt und zu Dessen ewiger, seliger Anbetung zugelassen zu werden!! —

Meine Vorsätze aus geistlichen Uebungen.
(Nach P. J. B. Boone a. d. G. J.)

Ich sage: Nun will ich anfangen! Ps. 76.

Zu Deinen Füßen niedergeworfen, o anbetungswürdigster Erlöser, bringe ich Dir die Vorsätze vertrauensvoll dar, welche Deine unendliche Güte in den Tagen des Friedens und des Glückes mir eingeflößt hat. Du wirst mir die Gnade schenken, sie oft zu erneuern und bis zum letzten Athemzuge treu zu befolgen!

1) Ich werde genau mein Morgen- und Abendgebet verrichten, in der Ueberzeugung, daß viele Gnaden damit verbunden sind. Ich werde es mir angelegen sein lassen, täglich der hl. Messe beizuwohnen und eine geistliche Lesung oder Betrachtung zu machen.

2) Ich werde wenigstens ein Mal im Monate zur hl. Beicht gehen; es nie von der Stimmung oder Laune abhängig machen, sondern den Rath meines Beichtvaters befolgen. Ich werde mit aller Kraft den Kleinmuth bekämpfen.

3) Ich werde aus der hl. Communion eine immer größere Erkenntniß, Verehrung und Liebe Jesu Christi im allerheiligsten Sakramente des Altars zu schöpfen mich bemühen.

4) Ich werde der hl. Kirche, meiner Mutter, stets von Herzen ergeben und zugethan sein, und Alles verabscheuen, was die Hochachtung, Unterwürfigkeit und Liebe, die ich ihr schulde, vermindern könnte. Wenn man in meiner Gegenwart die hl. Religion angreift, so werde ich antworten: „Ich glaube, was die Kirche glaubt; ich verdamme, was sie verdammt; ich übe, was sie mir zu thun befiehlt; ich will nicht weiser sein, als sie ist."

5) Ich werde, möge es die schwersten Opfer erheischen, muthig Alles fliehen, was zu einer schweren Sünde Gelegenheit oder Anlaß geben könnte. Wenn meine Natur vor Schwierigkeiten zurückschreckt, so will ich an die Verheißungen denken. — Mein Leben wird weniger beunruhigt, mein Tod wird um so sanfter sein, und endlich der Himmel mein Erbtheil!!

6) Durch Erhebung der Seele zu Gott, durch Stoßgebete, durch rasche und entschiedene Abkehr von den Nachstellungen des bösen Geistes, werde ich den Versuchungen zu widerstehen und gegenüber jedem Anlaß zur Aufregung fest und ruhig zu bleiben suchen.

7) Ich werde in meinem Anzug den christ-

lichen Anstand beobachten und solche Personen mir zum Beispiel nehmen, die diese Tugend sorgfältig üben. Ich werde nie, weder der sinnlichen noch der geistigen Gefallsucht Etwas einräumen.

8) Ich werde in der Wahl meiner Freundschaftsbeziehungen und meiner Lektüre sehr behutsam sein. Dem größten Theil der Romane und allen schlechtgesinnten Zeitungen entsage ich vollständig und werde Andere von denselben abzuhalten suchen, denn sie benehmen den Geschmack an ernster Beschäftigung und gefährden die Reinheit des Herzens.

9) Ich werde mich niemals dem Müssigang ergeben; mit Eitelkeiten keine unwiederbringliche Stunde des Lebens vergeuden. Ich werde vielmehr mich bemühen, auch in der Erholung das Ziel der Arbeit: Gottes Ehre und das Heil meiner Seele zu befördern!

10) In meinen Vorgesetzten werde ich Jesus, meinen guten Meister, erkennen; ihnen um Gottes willen gehorchen.

11) Um die Frömmigkeit nicht blos vor Gott, sondern auch den Menschen angenehm zu machen, soll mein Benehmen stets gleichmüthig sein und mein Verhalten gegen den Nebenmenschen

dahin abzielen, aus Liebe zu Gott „Allen Alles zu werden.“

12) Ich werde mit Jedermann höflich, zuvorkommend, liebevoll sein, aber ebenso fern von Menschenfurcht als von Schmeichelei.

13) Verleumdung und üble Nachrede werde ich wie die Pest der Gesellschaft verabscheuen. Wenn ich Leuten begegnen muß, die in dieser Hinsicht nicht sich beherrschen, so werde ich mich bemühen, von dem Gespräche abzulenken.

14) Wer noch keinen Lebensberuf hat, soll durch christliches Leben in der Gegenwart zum künftigen Berufe sich bereiten und befähigen, daß er im Angesicht Gottes und mit Gottes Segen richtig wähle. In dem Lebensberuf, zu dem Gott mich bestimmt hat, will ich meine Pflichten treu erfüllen und das Bestreben nach wahrer Frömmigkeit weder durch weichliche Schwäche noch durch auffallende Absonderlichkeiten in mir entstellen.

15) Ich bitte unsern Herrn Jesus Christus, mir große Liebe zu den Armen einzuflößen, damit ich und meine Familie eines reichlichen Segens theilhaftig werden. Das Almosengeben ist für den Christen eine allgemeine, ausdrückliche, strenge Pflicht und

dennoch wird derselbe überdieß hundertfach dafür belohnt!

16) Ich werde mich an irgend einem guten Werke oder kirchlichen, werkthätigen Vereine betheiligen, um mit gleichgesinnten aufrichtigen Freunden in Verbindung zu treten, um von der so eitlen Lebensweise der Weltmenschen ferne zu bleiben; um den Eifer für die Ehre Gottes und das Heil der Seelen in mir und in Andern zu vermehren.

17) Eine große Verehrung widme ich für alle Zeit meiner theuern Mutter, der gebenedeiten, unbefleckten Jungfrau Maria! der mächtigsten Königin der triumphirenden und streitenden, der Trösterin der leidenden Kirche! meine Nächsten will ich zu gleichem Vorsatze ermuntern. Meinen hl. Schutzengel und den hl. Nährvater Joseph, den glorreichen Schutzpatron der Kirche Gottes und des Priesterthumes, werde ich in meinen Gebeten niemals vergessen!

O Jesus, mein göttlicher Heiland! diese meine Vorsätze lege ich, durch das unbefleckte Herz Mariä, in dein göttliches Herz nieder. Amen.

„Friede und Barmherzigkeit über Diejenigen, die diese Regel beobachten werden."

Gal. VI.

II. Abtheilung.

Allgemein zu empfehlende, tägliche Andachts-Uebungen.

Tägliche Aufopferung des Gebetsapostolates.

Göttliches Herz Jesu! ich bringe Dir in Vereinigung mit dem unbefleckten Herzen Mariä alle Gebete, alle Werke, alle Leiden dieses Tages dar, für alle die Meinungen, für welche Du Dich beständig aufopferst. Dir bringe ich sie dar, insbesondere für jene Seelen, welche vorzüglich Dir ergeben sind. Gib uns die Gnade, Dir durch unsere Selbstverläugnung und unsere Liebe alle Tage ähnlicher zu werden, Deine Wünsche zur Richtschnur unseres inneren und äußeren Lebens zu nehmen, uns mit Dir alle Tage inniger zu vereinigen und in Dir mit allen Jenen, welche die Befestigung Deines Reiches begehren. Amen.

Sehr heilsame Gebete.

Die Mitglieder der Herz-Jesu-Bruderschaft beten täglich ein „Vater unser" und „Gegrüßet seist du Maria" und den Glauben mit dem Beisatze: „Süßestes

Herz Jesu! gib, daß ich stets mehr und mehr Dich liebe!" — Diejenigen der Herz=Maria=Bruderschaft: Ein „Gegrüßt seist du", mit der Anrufung: O Maria, ohne Makel der Erbsünde empfangen, bitte für uns, die wir zu Dir unsere Zuflucht nehmen." — 3 „Gegrüßt seist du" mit dem Beisatze: „Königin der Engel, bitte für uns." —

„Heiliger Schutzengel, dem Gottes Güte mich anvertraut hat, erleuchte, bewahre, führe und regiere mich heute! Amen. Eilet mir zu helfen, alle himmlischen Heerschaaren, vorzüglich ihr, meine Patrone N. N. durch eure gütige Fürbitte und eure Verdienste bewahret mich von allem Uebel und stehet mir bei zu allem Guten. Amen."

Sanftmüthiges Herz Jesu und Mariä, seid meine Zuflucht! (300 T. Ablaß.)

Mein Jesu! Erbarmung! (100 T. Ablaß.)

Großer hl. Joseph, bitte für uns!

In den Herzen Jesu und Mariä finden wir Licht, Liebe, Stärke, Ergebung, Eifer, Geduld, Friede und Ruhe.

Heilsame Uebungen.

1) Durch die tägliche, allgemeine und besondere Gewissenserforschung tilge die Sünden und mindere deine Rückfälle, denn die Sünde ist der einzige Grund der Leiden Jesu und Mariä.

2) Verrichte alle deine Gebete und Handlungen in Vereinigung mit den Herzen Jesu und Mariä.

3) Verlange alle Gnaden durch ihre Fürbitte und wiederhole recht oft, besonders in Versuchungen, das Gebet: „Sanftmüthiges Herz" rc. rc.

4) Schenke täglich alle zu erwerbenden Verdienste und Ablässe den armen Seelen, durch die Hände Mariens, welcher du deine Todesstunde empfiehlst. Thue es um des mitleidigen Herzens Jesu willen, das von jenen Seelen nicht mehr beleidigt werden kann und doch noch von ihnen getrennt ist. Es wird dir vergelten und auch die armen Seelen sind dankbar. (S. unten S. 31.)

Gebet für die Sterbenden.

Für diejenigen, welche innerhalb der vierundzwanzig Stunden des heutigen Tages sterben.

O erbarmungsreichster Jesus, der Du von so heißer Liebe für die Seelen brennst, ich beschwöre Dich bei dem Todeskampfe Deines allerh. Herzens und bei den Schmerzen Deiner unbefleckten Mutter, reinige in Deinem Blute alle Sünder der Erde, die jetzt mit dem Tode ringen und die am heutigen Tage sterben müssen. Amen.

Sterbendes Herz Jesu, erbarme Dich der Sterbenden!

(Hundert Tage Ablaß für jedes Mal; vollkommener Ablaß ein Mal im Monat, unter den gewöhnlichen Bedingungen, für Alle, welche dies Gebet täglich dreimal während des ganzen Monats gesprochen haben. — Diese Ablässe können den Seelen im Fegfeuer zugewendet werden. Dekret vom 2. Februar 1850.)

Großmüthiger Liebesakt für die armen Seelen im Fegfeuer.

Der sog. „großmüthige oder heldenmüthige Liebesakt" besteht in einem festen, aufrichtigen Vornehmen, alle verdienstlichen Werke*) des ganzen Lebens, sowie auch alle nach unserm Tode uns fürbittweise zukommenden Werke, Gott für die armen Seelen im Fegfeuer zu deren baldigen Erlösung aufzuopfern, und alle diese Werke in die Hände der seligsten Jungfrau Maria zu übergeben, damit sie dieselben jenen armen Seelen zuwende, welche sie nach ihrer Weisheit und mütterlicher Liebe zuerst aus dem Fegfeuer befreien will.

*) Unter diesen „verdienstlichen Werken" versteht man nur unsere Werke der Genugthuung, oder unsere im Stande der Gnade vollbrachten guten Werke, in so ferne sie, mit den unendlichen Verdiensten Jesu Christi vereiniget, die Nachlassung der zeitlichen Strafen unserer Sünden verdienen; denn jedes im Stande der Gnade vollbrachte gute Werk verdient: 1. das Wachsthum der heiligmachenden Gnade und die Vermehrung der himmlischen Herrlichkeit; 2. viele Gnaden des Lei-

des und der Seele für sich und für Andere, wenn es hinfür aufgeopfert wird, und 3. die Nachlassung der zeitlichen Strafe unserer Sünden. Wir können den Seelen im Fegfeuer nur diese dritte Frucht unserer guten Werke schenken. — Man kann diesen heldenmüthigen Liebesakt auf folgende (zwar nicht vorgeschriebene) Weise entrichten:

Himmlischer Vater! In Vereinigung mit den Verdiensten Jesu und Mariä opfere ich Dir für die armen Seelen im Fegfeuer alle Genugthuungswerke meines ganzen Lebens auf, sowie auch alle und jede Werke, welche für mich nach meinem Tode werden aufgeopfert werden. Und diese Werke übergebe ich in die reinsten Hände der unbefleckten Jungfrau Maria, damit sie dieselben jenen Seelen zuwende, welche sie nach ihrer Weisheit und mütterlichen Liebe zuerst aus dem Fegfeuer befreien will. Nimm, o mein Gott, dieses Opfer gnädigst an, und laß mich um dessentwillen täglich in Deiner Gnade zunehmen. Amen.

Abläſſe für den großmüthigen Liebesakt.

Um die Gläubigen zu diesem Liebesakte zu bewegen und den armen Seelen die größte Hilfe zu verschaffen, haben Papst Benedikt XIII. (1728), Pius VI. (1788) und Pius IX. (1852 und 1854) jene Gläubigen, welche diesen Liebesakt, dieses Gelöbniß machen, reichlich mit Ablässen beschenkt, welche jedoch nur zu Gunsten der armen Seelen im Fegfeuer gewonnen werden können.

1) Die Priester erhalten für jeden Tag des Jahres die Vergünstigung eines persönlich privilegirten Altares, d. i. sie gewinnen zu Gunsten der armen Seelen, für welche sie celebriren, einen vollkommenen Ablaß, so oft sie die hl. Messe, und zwar auf was immer für einem Altare, für Abgestorbene lesen.

2) Alle Christgläubigen, welche dieses Gelöbniß abgelegt haben, gewinnen jedesmal, wenn sie die heil. Kommunion empfangen, einen vollkommenen Ablaß zu Gunsten der armen Seelen im Fegfeuer. Jedoch wird zur Gewinnung dieses Ablasses noch erfordert, daß sie am Tage der Kommunion eine Kirche oder öffentliches Oratorium besuchen und dort eine Zeitlang nach Meinung des hl. Vaters beten.

Auch die Kinder, welche noch nicht kommuniziren können, und ebenso jene Gläubigen, welche aus einer gegründeten Ursache die hl. Kommunion zu empfangen gehindert sind, werden des vollkommenen Ablasses theilhaftig, wenn sie hiefür ein anderes frommes Werk verrichten, welches ihnen der Beichtvater auferlegt hat, welcher vom hochwürdigen Bischofe hiezu bevollmächtigt worden ist.

3) Ferner gewinnen die Mitglieder an jedem Montage des Jahres einen vollkommenen Ablaß, wenn sie an diesem Tage eine hl. Messe zum Troste der armen Seelen im Fegfeuer anhören. Jedoch wird auch in diesem Falle erfordert, daß sie an diesem Tage eine Kirche oder öffentliches Oratorium besuchen und dort eine Zeitlang nach Meinung des hl. Vaters beten.

Ebenso können Greise, Kranke, Landleute, Eingekerkerte und alle jene Christgläubigen, welche aus hinlänglicher Ursache am Montage der heil. Messe

beizuwohnen gehindert sind, den vollkommenen Ablaß gewinnen, wenn sie am Sonntage der hl. Messe beiwohnen, zu deren Anhörung sie schon durch das Gebot der Kirche verpflichtet sind.

4) Die Mitglieder dieser Andacht können alle und jede Ablässe, welche wie immer ertheilt wurden oder noch ertheilt werden, gleichfalls den armen Seelen im Fegfeuer schenken, wenn zur Gewinnung dieser Ablässe die gehörigen Bedingungen erfüllt werden.

III. Abtheilung.

Gebete und Andachtsübungen mit Bezug auf die hl. Communion und das Allerheiligste Altarsakrament.

Ablaßgebet vor dem Cruzifixe.

Siehe, o mein gütiger und liebenswürdigster Jesus, in Deiner heiligsten Gegenwart zu Deinen Füßen hingeworfen, bitte ich Dich flehentlich, daß Du lebendige Gesinnungen des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe, aufrichtige Reue über meine Sünden und den festesten Vorsatz, dieselben nicht mehr zu begehen, in mein Herz einprägen wollest, indem ich mit aller Liebe und innigem Mitleiden Deine fünf Wunden be=

trachte und im Geiste erwäge, was einst von Dir, o mein Jesus, der heilige Prophet David gesagt hat: „Sie haben meine Hände und Füße durchbohrt, sie haben alle meine Gebeine gezählt.“ (Ps. 21, V. 17 u. 18.)

(Wer nach vorausgegangener Beicht und Communion andächtig und mit reumüthigem Herzen das vorstehende Gebet vor was immer für einem Bilde des Gekreuzigten verrichtet und für die Anliegen der heil. Kirche 2c. 2c. betet, kann den vollkommenen Ablaß gewinnen, den Papst Pius VII. mittelst Decret vom 10. April 1821 verliehen hat.)

Besuchung und geistliche Communion

nach dem hl. Alphons Liguori.

Nach dem heil. Thomas besteht die geistliche Communion in einer brennenden Begierde, Jesum im heil. Sakramente zu empfangen, und in einer liebevollen Vereinigung mit Ihm, als ob man Ihn wirklich empfangen hätte.

Der Herr gab der Schwester Paulina Maresca, Stifterin des Klosters zur Katharina von Siena in Neapel, zu erkennen, wie wohlgefällig Gott die geistliche Communion ist, und welche Gnaden Er durch dieselbe austheilt; denn Er zeigte ihr, wie es in ihrer Lebensgeschichte erzählt wird, zwei Gefäße, eines von Gold, das andere von Silber, und sagte ihr, daß Er in

dem goldenen die wirklichen, in dem silbernen die geistlichen Communionen bewahre. Auch sagte er der heil. Johanna vom Kreuz, daß, so oft sie geistlich communicire, sie eine ähnliche Gnade empfange, wie jene, die ihr in der wirklichen Communion ertheilt werde. Doch es genüge uns zu wissen, daß das Concilium von Trient die geistliche Communion sehr anrühmt und die Gläubigen ermahnt, sie oft zu üben.

Deßhalb communiciren alle frommen Seelen häufig auf diese Weise. Die selige Agatha vom Kreuz that es an zweihundertmal des Tages; und der P. Peter Faber, erster Genosse des heil. Ignatius, pflegte zu sagen, daß die geistliche Communion ein großes Mittel sei, um mit vielem Segen die sakramentalische Communion zu empfangen. Ich ermahne Jeden, der in der Liebe zu Jesus wachsen will, wenigstens einmal des Tages auf diese Weise, beim Besuche des allerheiligsten Sakramentes, sowie auch bei jeder Messe zu communiciren; ja es ist noch besser, wenn man es alsdann dreimal, im Anfange, in der Mitte und am Ende der Messe thut. Diese Andacht ist weit heilsamer, als Manche meinen, und ist zu gleicher Zeit so leicht zu üben; denn sagt die heil. Johanna vom Kreuz: ohne bemerkt zu werden, ohne vorher gefastet zu haben, ohne der Erlaubniß des Beichtvaters zu bedürfen, kann man geistlich communiciren und man kann

es so oft, als man will, da es dazu nur eines Liebesactes bedarf.

Gebet. Mein Herr Jesus Christus! Der Du aus Liebe zu den Menschen Tag und Nacht voll Güte und Liebe im allerheiligsten Sakramente gegenwärtig bist, und Alle, die Dich besuchen, erwartest, rufest und liebevoll empfängst: ich glaube, daß Du im allerheiligsten Sakramente gegenwärtig bist; ich bete Dich an aus dem Abgrunde meines Nichts, und danke Dir für so viele mir erwiesene Gnaden, besonders aber dafür, daß Du Dich selbst mir in diesem Sakramente gegeben, daß Du mir Deine heilige Mutter als eine Fürsprecherin geschenket, und daß Du mich gerufen hast, Dich in dieser Kirche zu besuchen. So grüße ich denn heute Dein liebevolles Herz, und zwar erstens, um Dir Dank zu sagen für die große Gnade, Dich hier besuchen zu dürfen; zweitens, um alle Unbilden, die Dir von Deinen Feinden in diesem Sakramente zugefügt werden, wieder gut zu machen; und drittens, um Dich durch diesen Besuch zugleich an all den Orten anzubeten, wo Du im allerheiligsten Sakramente wenig verehrt, ja ganz, ganz verlassen bist. O mein Jesus! ich liebe Dich von ganzem Herzen, ich bereue, Deine unendliche Güte so oft beleidiget zu haben. Mit dem Beistande Deiner Gnade nehme ich mir vor, Dich in der Folge nicht mehr zu

beleidigen; ich übergebe mich jetzt, ungeachtet meines Elendes, Dir ganz und entsage meinem Eigenwillen, meinen Neigungen, meinen Wünschen, Allem, was mein ist. Mache von jetzt an mit mir und mit Allem, was mir gehört, was immer Dir gefällt! Ich suche nichts, als Deine heilige Liebe, die endliche Beharrlichkeit und die vollkommene Erfüllung Deines hl. Willens. Ich empfehle Dir die Seelen im Fegfeuer und vorzüglich jene, die auf Erden eine besondere Andacht zum allerheiligsten Sakramente und zur allerseligsten Jungfrau Maria hatten; ich empfehle Dir auch alle armen Sünder; und ich vereinige, süßer Heiland, alle meine Neigungen mit den Neigungen Deines liebevollen Herzens. So vereiniget opfere ich sie Deinem ewigen Vater auf und bitte Ihn in Deinem Namen, daß Er aus Liebe zu Dir meine Bitte annehmen und erhören wolle.

Weise, geistlich zu communiciren,

die man bei jedem Besuche wiederholt.

Mein Jesus, ich glaube, daß Du im allerheiligsten Sakramente zugegen bist. Ich liebe Dich über Alles, ich wünsche Dich in meinem Herzen zu empfangen. Da ich Dich aber jetzt nicht wesentlich im allerheiligsten Sakramente empfangen kann, so komme wenigstens geist-

licher Weise in mein Herz! Ich umarme Dich, ich vereinige mich mit Dir, als ob Du schon in mein Herz gekommen wärest! Gestatte nicht, daß ich mich je wieder von Dir trenne!

Kürzere Weise, geistlich zu communiciren.

Ich glaube, daß Du, o Jesus! im allerheiligsten Sakramente gegenwärtig bist; ich wünsche mich mit Dir zu vereinigen, komme in mein Herz, ich umarme Dich, trenne Dich nie wieder von mir!

Ich bitte Dich, o mein Herr Jesus Christus! daß die süße und feurige Gewalt Deiner Liebe mich ganz verzehre, damit ich aus Liebe Deiner Liebe sterbe, nachdem Du aus Liebe meiner Liebe hast sterben wollen. (Heil. Franciscus.)

O nicht geliebte Liebe, o nicht gekannte Liebe, o mein Bräutigam! wann wirst Du mich ganz zu Dir hinziehen? (Heil. Magdalena v. Pazzis.)

Jesus, mein Schatz, o meine süße Liebe! verwunde und entflamme Du dieß Herz, daß es für Dich nur glühe, Dich nur liebe!

(Heil. Petrus Alcantara.)

Litanei
zum allerheil. Altarsakrament.

Herr erbarme Dich unser u. d. Uebr.
Gott Vater vom Himmel u. d. Uebr.
Brod der Engel,
Lebendig' Brod, so vom Himmel herabgestiegen,
Brod, so alle Süßigkeit in sich fasset,
Brod, so der Welt das Leben gibt,
Verborgener Gott und Erlöser,
Krone der Auserwählten,
Frucht des Lebensbaumes,
Quell der Gnade,
Immerwährendes Opfer,
Unbeflecktes Lamm,
Verborgenes Manna,
Andenken der göttlichen Wunderwerke,
Uebernatürliches Brod,
Wort, so Fleisch geworden, und unter uns wohnet,
Mysterium des Glaubens,
Ueberhohes und ehrwürdigstes Sakrament,
Heiligstes aller Opfer,
Versöhnungsopfer der Lebenden und Todten,
Himmlisches Schutzmittel gegen die Sünde,
Ueber Alles staunenswürdiges Wunder,
Heiligstes Andenken des Leidens des Herrn,
Vorzüglichstes Denkmal der göttlichen Liebe,

} erbarme dich unser!

Ueberströmende Fülle der göttlichen Freigebigkeit,
Hochheiliges und allerhöchstes Geheimniß,
Arznei der Unsterblichkeit,
Fruchtbares und lebendig machendes Sakrament,
Brod, durch des Wortes Allmacht Fleisch geworden,
Unblutiges Opfer,
Speise und Gast,
Süßestes Gastmahl, dem die Engel dienen,
Sakrament der Treue,
Band der Eintracht und Liebe,
Priester und Opfer zugleich,
Erquickung heiliger Seelen,
Wegzehrung der im Herrn Sterbenden,
Unterpfand der zukünftigen Glorie,
} erbarme dich unser!

Sei uns gnädig: schone uns, o Herr!
Sei uns gnädig: erhöre uns, o Herr!

Von dem unwürdigen Empfange Deines heiligsten Leibes und Blutes,
Von der Begierlichkeit des Fleisches,
Von der Begierlichkeit der Augen,
Von der Hoffart des Lebens,
Von aller Gelegenheit der Sünde,
Durch Dein Verlangen, womit Du Dich nach der Einsetzung dieses Abendmahles gesehnet hast,
Durch Deine tiefste Demuth, als Du den Jüngern die Füße gewaschen,
} erlöse uns, o Herr!

Durch die brennende Liebe, in welcher Du dieß göttliche Sakrament eingesetzet,

Durch Dein kostbares Blut, welches Du uns im Altarsgeheimnisse hinterlassen

Durch die fünf Wunden dieses Deines allerheiligsten Leibes, welche Du für uns empfangen,

erlöse uns, o Herr!

Wir Sünder,

Daß Du den Glauben, die Ehrfurcht und Andacht zu diesem wunderbaren Sakramente in uns erhalten und vermehren wollest,

Daß Du, durch aufrichtige Beichte und Buße, zum öftern Empfang desselben uns gelangen lassest,

Daß Du von aller Irrung, Treulosigkeit und Blindheit des Herzens uns befreien wollest,

Daß Du die himmlischen Früchte dieses heiligsten Sakramentes uns ertheilen wollest,

Daß Du in der Todesstunde mit diesem himmlischen Wegmahl uns stärken und rüsten wollest,

Sohn Gottes,

wir bitten dich, erhöre uns!

Lamm Gottes, welches Du hinnimmst u. d. Uebr.

Christe, höre uns! Herr erbarme Dich unser u. d. Uebr.

Gebet. O Gott, der Du im wunderbaren Sakramente des Altars das Andenken Deines Leidens uns hinterlassen hast, Dich bitten wir, verleih uns, die heiligen Geheimnisse Deines Leibes und Blutes also zu verehren, daß wir die Früchte Deiner Erlösung in uns allzeit wahrnehmen. Der Du lebest und regierest mit Gott dem Vater 2c.

Gebet des hl. Franziskus von Assisi.

Wie ein Bettler stand ich vor Deiner Thüre, der Thüre des Reichen: Du hast mir mitgetheilt die Schätze Deiner Gnade. Mit Deinem kostbaren Fleisch und Blut hast Du mir angezogen das Kleid der Liebe, das die Schande meiner Sünden bedeckt.

Ich stand vor Dir wie ein Sklave vor seinem Herrn: Du hast mir die Freiheit geschenkt, Dir zu dienen.

Wie ein Sünder stand ich vor Dir und begehrte Gnade: Du hast mir meine Sünden erlassen und mit Deinem eigenen Blut sie getilgt.

Jetzt stehe ich wie ein Freund vor seinem Freunde, um in Liebe mit Dir vereint zu bleiben und niemals von Dir zu weichen.

Ich stehe vor Dir wie ein Kind vor seinem Vater, und verlange, daß Du mich einführest in den Besitz Deines Erbtheils. Amen.

Gebet des hl. Cajetan.

(Knieend vor dem hochwürdigsten Gut, es mag ausgesetzt oder im Tabernakel verschlossen sein, zu beten. Wer es alle Tage des Monats betet, gewinnt jeden Donnerstag 7 Jahre und 7 Quadragenen, und am ersten Donnerstag des Monats bei würdigem Empfang der heil. Sakramente und Abbetung des Ablaßgebetes einen vollkommenen Ablaß.)

Sieh herab, o Herr, von Deinem Heiligthum und von der hohen Wohnung der Himmel und schaue an diese hochheilige Hostie, welche Dir darbringt unser Hohepriester, Dein h. Sohn, der Herr Jesus, für die Sünden Seiner Brüder, und sei gnädig gegen die Menge unserer Bosheit. — Siehe die Stimme des Blutes unseres Bruders Jesu rufet zu Dir vom Kreuz. Vernimm sie, o Herr, und besänftige Dich! Erhöre sie, o Herr, und hilf! — Säume nicht, mein Gott, um Deiner selbst willen, weil Dein Name angerufen ist über dieses Reich und über Dein Volk, und handle mit uns nach Deiner Barmherzigkeit. Amen.

IV. Abtheilung.

Gebete und Andachts-Uebungen zum göttlichen Herzen Jesu.

Eilf Versprechungen,

die der göttliche Heiland der sel. Maria Margaretha Alacoque für alle diejenigen Seelen gemacht hat, welche die Andacht zu seinem heiligsten Herzen üben.

1. Ich will ihnen alle ihrem Stande nothwendigen Gnaden geben.
2. Ich werde ihren Familien den Frieden schenken.
3. Ich werde sie in allen ihren Leiden trösten.
4. Ich werde ihre sichere Zufluchtsstätte während ihres Lebens, und besonders bei ihrem Tode sein.
5. Ich werde überreichen Segen über alle ihre Unternehmungen ausgießen.
6. Die Sünder werden in meinem Herzen die Quelle und das unendliche Meer der Barmherzigkeit finden.
7. Die lauen Seelen werden eifrig werden.
8. Die eifrigen Seelen werden sich sehr schnell zu einer hohen Stufe der Vollkommenheit erheben.
9. Ich werde sogar die Wohnungen segnen, in denen das Bildniß meines hl. Herzens ausgesetzt und verehrt wird.

10. Den Priestern will ich die Gabe verleihen, die verhärteten Herzen zu rühren.
11. Die Namen aller Derjenigen, welche diese Andacht zu verbreiten suchen, sollen in meinem Herzen eingeschrieben sein, um nie wieder daraus gelöscht zu werden.

(Aus dem Leben der hl. Maria Marg. Alacoque.)

Weihegebet zum heiligsten Herzen Jesu.

(Gutgeheißen durch Dekret der heiligen Congregation der Riten vom 22. April 1875).

O Jesus, mein Erlöser und mein Gott! Ungeachtet der großen Liebe, welche Du zu den Menschen trägst, für deren Erlösung Du all Dein kostbares Blut vergossen hast, findest Du bei ihnen doch so wenig Gegenliebe, ja erfährst Du so viele Beleidigungen und Schmähungen besonders durch Gotteslästerungen und Entheiligung der Feiertage! Ach, könnte ich doch Deinem göttlichen Herzen einige Genugthuung leisten, könnte ich doch gut machen die so große Undankbarkeit und Vergessenheit, welche Du von dem größeren Theile der Menschen erfährst. Ich wünschte Dir vor aller Welt einen Beweis geben zu können, wie sehr ich verlange, dieses anbetungswürdige liebreichste Herz entgegen zu

lieben und zu ehren, und dadurch Deinen Ruhm immer mehr zu erhöhen. Ich möchte dadurch erlangen die Bekehrung der Sünder und die Beseitigung der Gleichgültigkeit so vieler Anderer, welche, obwohl sie das Glück haben, Kinder Deiner Kirche zu sein, dennoch kein Herz haben für die Interessen Deiner Ehre und die Ehre der Kirche, die Deine Braut ist. Ich wünschte ferner dadurch zu erlangen, daß auch jene Katholiken, welche durch viele äußerliche Liebeswerke sich fortwährend als solche bekennen, aber allzu fest auf ihren eigenen Meinungen beharren, den Entscheidungen des heiligen Stuhles den Gehorsam verweigern, oder Gesinnungen hegen, welche mit seinem Lehramte in Widerspruch stehen, in sich gehen und zur Ueberzeugung gelangen, daß wer nicht in Allem die Kirche hört, Gott nicht hört, der mit ihr ist. Zur Erreichung nun dieser so heiligen Ziele und zur Erlangung des Triumphes und des dauernden Friedens dieser Deiner makellosen Braut sowie der Wohlfahrt und des Heiles Deines Statthalters hier auf Erden und um die heiligen Absichten desselben erfüllt zu sehen; auf daß zugleich der gesammte Clerus sich immer mehr heilige und Dir wohlgefällig werde; aus so vielen andern Absichten ferner, von denen Du, o mein Jesus, weißt, daß sie mit Deinem göttlichen Willen übereinstimmen,

und welche auf irgend eine Weise die Bekehrung der Sünder und die Heiligung der Gerechten bezwecken, damit wir alle einst das ewige Heil unserer Seelen erlangen; und endlich, weil ich weiß, o mein Jesus, daß ich dadurch etwas Deinem süßesten Herzen Angenehmes thue: so erkläre ich zu Deinen Füßen in Gegenwart der seligsten Jungfrau Maria und des ganzen himmlischen Hofes, feierlich, daß ich nach allen Forderungen der Gerechtigkeit und der Dankbarkeit ganz Dir angehöre und einzig und allein Dein bin, mein Erlöser Jesus Christus, Du einzige Quelle aller meiner geistigen und leiblichen Güter, und weihe ich in Vereinigung mit der Meinung des Papstes mich selbst und alles, was mein ist, diesem heiligsten Herzen, welches ich allein lieben, und dem ich allein dienen will mit meiner ganzen Seele, mit meinem ganzen Herzen, mit all meinen Kräften, indem ich nur will, was Du willst und einzig nach dem verlange, was Du begehrst.

Zum offenkundigen Zeichen dieser meiner Weihe verspreche ich Dir feierlich, o mein Gott, von nun an zur Ehre dieses heiligsten Herzens die gebotenen Feiertage nach den Vorschriften der heiligen Kirche zu beobachten und dafür zu sorgen, daß sie auch von jenen beobachtet werden, bei denen ich Einfluß und Ansehen habe.

Indem ich nun diese heiligen Wünsche und

Vorsätze, welche Deine Gnade mir eingibt, in Dein liebes Herz niederlege, hoffe ich ihm einen Ersatz leisten zu können für die so vielen Unbilden, welche es von den undankbaren Menschenkindern erfährt, zugleich aber auch für meine Seele und die Seelen aller meiner Mitmenschen unsere gemeinsame Glückseligkeit in diesem und im andern Leben zu erlangen. Amen.

Aufopferung nach der Meinung des Gebetsapostolats.

Ewiger Vater! gestatte, daß ich dir das Herz Jesu Christi deines vielgeliebten Sohnes, so aufopfere, wie es sich selbst dir bei allen hl. Meßopfern auf dem Altare zum Opfer bringt. In Vereinigung mit allen seinen Wünschen, Gefühlen und Absichten opfere ich dir auch auf alle Verdienste, Gaben und Gnaden Mariä, meiner himmlischen Mutter und Königin, aller Engel, Heiligen und Auserwählten, und alle Worte, Werke, Leiden und Gebete, die ich selbst an diesem Tage vollbringen werde. In beständiger Vereinigung mit dem allerheiligsten Herzen Jesu will ich heute arbeiten, beten und leiden. O nimm dieß Alles an als ein Opfer der Anbetung deiner göttlichen Majestät, des

Dankes, der Versöhnung und der Bitte; besonders der Bitte um Ausbreitung deiner Ehre, um Erhöhung der hl. Kirche, um Bekehrung der Heiden, der Ungläubigen, Irrgläubigen und Sünder, um Bewahrung und Stärkung der Unschuldigen, Gerechten und Sterbenden, um Erlösung der armen Seelen im Fegfeuer und schenke mir die Gnade, in Demuth, Sanftmuth, Geduld, Gehorsam und in allen Tugenden dem allerheiligsten Herzen deines ewigen göttlichen Sohnes immer gleichförmiger zu werden und so dasselbe immer mehr zu lieben.

Erkannt, geliebt, gelobt, gebenedeit, geehrt und verherrlicht sei allezeit und überall das göttliche Herz Jesu und das unbefleckte Herz Mariä! Amen.

Litanei um die Demuth.

Herr, erbarme dich unser ꝛc.

Jesus, von Herzen sanftmüthig und demüthig, höre uns!

Jesus, von Herzen sanftmüthig und demüthig, erhöre uns!

Von dem Verlangen hochgeachtet zu werden, erlöse uns o Herr!

Von dem Verlangen geliebt zu werden, erlöse uns o Herr!

Von dem Verlangen ausgezeichnet zu werden, erlöse uns, o Herr!

Von dem Verlangen gelobt zu werden,
Von dem Verlangen geehrt zu werden,
Von dem Verlangen vorgezogen zu werden,
Von dem Verlangen zu Rathe gezogen zu werden,
Von dem Verlangen geschätzt zu werden,
Von dem Verlangen geschont zu werden,
Von der Furcht gedemüthigt zu werden,
Von der Furcht verachtet zu werden,
Von der Furcht geschmäht zu werden,
Von der Furcht verläumdet zu werden,
Von der Furcht vergessen zu werden,
Von der Furcht verspottet zu werden,
Von der Furcht verhöhnt zu werden,
Von der Furcht beleidigt zu werden,

erlöse uns, o Herr!

O Maria, Mutter der Demüthigen, bitte für uns!

Heil. Joseph, Beschützer der demüthigen Seelen, bitte für uns!

Heil. Michael, erstes Vorbild und Vorkämpfer Derjenigen, welche die Hoffart besiegen, bitte für uns!

Alle Gerechten, die ihr euch vorzüglich durch den Geist der Demuth geheiligt habet, bittet für uns!

Gebet.

O Jesus, der Du vor Allem uns ermahnt hast: „Lernet von mir, denn ich bin sanftmüthig und demüthig von Herzen,“ lehr' Du uns, von Herzen demüthig zu werden, wie Du es gewesen bist! Amen.

Neuntägige Andacht zum göttlichen Herzen

vor dem ersten Monats-Freitag.

(Man muß diese Andacht beginnen, so daß man sie am Donnerstag vor dem ersten Freitag

des Monats beschließt; die geistliche Communion verrichten, wenn die sacramentalische unmöglich ist. Dann eine Aufopferung zum Herzen Jesu machen, nebst einem Abbittegebet.)

Allgemeine Absichten.

Genugthuung für: 1. Unglauben und Gleichgültigkeit; 2. die Lästerungen; 3. den unwürdigen Empfang der hl. Sakramente; 4. den Mißbrauch der Gnaden.

Beten für: 1. die Verbreitung der Andacht zum Herzen Jesu; 2. um eine immer vollkommenere Kenntniß des Heilandes zu erlangen; 3. für den heil. Vater und die Kirche; 4. für die Vermehrung des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe.

Besondere Absichten.

Anrufungen zum heiligsten Herzen Jesu.

Liebe des Herzens Jesu, entzünde mein Herz!
Kraft des Herzens Jesu, stärke mein Herz!
Erbarmung des Herzens Jesu, verzeihe meinem Herzen!
Geduld des Herzens Jesu, ermüde nicht an meinem Herzen!
Macht des Herzens Jesu, regiere mein Herz!
Weisheit des Herzens Jesu, unterrichte mein Herz!

Wille und Wunsch des Herzens Jesu, lenke mein Herz!
Eifer des Herzens Jesu, entzünde mein Herz!

Gebete bei der neuntägigen Andacht.

Um Gleichförmigkeit mit dem heiligsten Herzen Jesu.

Tiefe Anbetung des Herzens Jesu,
Brennende Liebe des Herzens Jesu,
Glühender Eifer des Herzens Jesu,
Genugthuung des Herzens Jesu,
Danksagung des Herzens Jesu,
Gebet des Herzens Jesu,
Stillschweigen des Herzens Jesu,
Demuth des Herzens Jesu,
Gehorsam des Herzens Jesu,
Sanftmuth des Herzens Jesu,
Unaussprechliche Liebe des Herzens Jesu,
Traurigkeit des Herzens Jesu,
Tiefe Sammlung des Herzens Jesu,
Vereinigung des Herzens Jesu mit dem himmlischen Vater,
Absichten, Wünsche und Wille des Herzens Jesu,

} ich vereinige mich mit Dir!

Geliebt sei allerwärts das heiligste Herz Jesu!

100 Tage Ablaß. Pius IX.

Mein Jesus, erbarme Dich meiner!

100 Tage Ablaß den Seelen im Fegfeuer zuzuwenden. Pius IX.

Unbefleckte Jungfrau, bitte für uns zum göttlichen Herzen Jesu!

Anbetungswürdige Dreifaltigkeit, wir danken dir für alle Gnaden, an denen Du deine Dienerin die selige Margaretha Maria reich gemacht hast, und wir bitten Dich, uns durch ihre Fürbitten alle Gnaden zu ertheilen, auf die wir durch diese Andacht hoffen.

Andere Novene

vor dem ersten Freitag eines jeden Monats.

Heiligstes Herz Jesu, erbarme Dich meiner, daß ich würdig werde, Dich von ganzem Herzen zu lieben!

Gebet des heiligen Ignatius.

Seele Christi heilige mich!
Leib Christi erlöse mich!
Blut Christi tränke mich!
Wasser der Seite Christi wasche mich!
Leiden Christi stärke mich!
O gütiger Jesu, erhöre mich!
In Deine hl. Wunden verberge mich!
Von Dir laß nimmer scheiden mich!
Vor dem bösen Feinde bewahre mich!
In meiner Todesstunde rufe mich!
Zu Dir zu kommen heiße mich,

Mit Deinen hl. Engeln zu loben Dich,
In Deinem Reiche ewiglich! Amen.

Hl. Ignatius, bitte für uns!

Drei „Gegrüßet seist Du Maria" zur Mutter Gottes. Ein „Vater unser" und „Gegrüßet seist Du Maria" zu Ehren der sel. Maria Margaretha Alacoque.

V. Abtheilung.

Gebete und Andachtsübungen zur Mutter Gottes.

Rosenkranz

zu Ehren der unbefleckten Empfängniß der allerseligsten Jungfrau und Gottesmutter Maria.

Ehret Maria und Sie wird euch Gnade und Heil erlangen.

O Gott, merk' auf meine Hilfe,
Herr, eile mir zu helfen!

Ehre sei dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste, wie sie war im Anfang, jetzt und allezeit und in alle Ewigkeit. Amen.

O Maria ohne Mackel empfangen, bitte für uns, die wir zu dir unsere Zuflucht nehmen.

I. Ewiger, göttlicher Vater, ich bete dich in tiefster Ehrfurcht an und danke dir von ganzem Herzen für die Allmacht, mit welcher du die seligste Jungfrau Maria, deine geliebteste Tochter, von der Erbsünde bewahret hast. — Ein Vater unser, vier Gegrüßt seiest du Maria, und Ehre sei dem Vater.

(Zu Anfang eines jeden „Gegrüßet seiest du Maria:“) Es sei gebenedeit die heilige, unbefleckte und reinste Empfängniß der seligsten Jungfrau Maria.

II. Ewiger, göttlicher Sohn, ich bete dich in tiefster Ehrfurcht an, und danke dir von ganzem Herzen für die unendliche Weisheit, mit welcher du die seligste Jungfrau Maria, deine wahre und süßeste Mutter, von der Erbsünde bewahret hast. Vater unser und das Uebrige wie oben.

III. Ewiger, göttlicher Geist, ich bete dich in tiefster Ehrfurcht an, und danke dir von ganzem Herzen für die unermeßliche Liebe, mit welcher du die seligste Jungfrau Maria, deine reinste Braut, von der Erbsünde bewahret hast. Vater unser und das Uebrige wie oben.

Sodann sprich folgendes Gebet:

Allerheiligste Dreieinigkeit, ich bete dich in tiefster Ehrfurcht an und danke dir von ganzem Herzen für den ganz besonderen Vorzug, den du der gebenedeiten und glorreichen Mutter

der seligsten Jungfrau Maria, der heiligen Anna, der einzigen aus allen auf natürliche Weise gesegneten Müttern verliehen hast, ein Kind gänzlich frei von der Erbsünde zur Welt zu bringen. Ehre sei dem Vater u. s. w., welches dreimal wiederholt wird.

Gebet des hl. Bernhard.

Gedenke, o gütigste Jungfrau Maria, daß nie und nimmer erhört worden ist, es sei Jemand, der zu deinem Schutze seine Zuflucht nahm, deinen Beistand anrief und um deine Fürbitte flehte, verlassen gewesen. Durch solches Vertrauen ermuntert, nehme ich meine Zuflucht zu dir, o Maria! Jungfrau über alle Jungfrauen und Mutter Jesu Christi. Zu dir komme ich, zu dir eile ich, vor dir stehe ich im Bewußtsein meiner Sünden und Fehler, seufzend und zitternd. O Herrscherin der Welt, Mutter des ewigen Wortes! Wolle doch nicht meine Worte verschmähen, sondern nehme mich gnädig auf und erhöre mich Armseligen, der ich zu dir aus diesem Thale der Zähren um Hilfe rufe. Stehe mir bei in allen meinen Nöthen jetzt und allezeit und am allermeisten in der Stunde meines Todes, o gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria! Amen.

„Heiliger Bernardus, bitte für uns!“

Gebete
zu Maria der Mutter des göttlichen Herzens.
(Fest am 31. Mai.)

Gedenke, Du unsere liebe Frau vom göttlichen Herzen, der Macht ohne Grenzen, welche Du über das Herz Deines anbetungswürdigen Sohnes besitzest. Voll des Vertrauens auf Deine Verdienste komme ich zu Dir, um Deinen Schutz zu erflehen. O höchste Gebieterin des hl. Herzens Jesu, dieses Herzens, welches die unversiegliche Quelle aller Gnaden ist und welches Du öffnen kannst nach Deinem Wohlgefallen, um daraus auf die Menschen herniederzusenden alle Schätze der Liebe und der Barmherzigkeit, des Lichtes und des Heiles, welche es in sich schließt: gewähre mir, ich beschwöre Dich darum, die Gnade, welche ich erbitte... Nein, ich kann keine Weigerung erfahren, und weil Du meine Mutter bist, o unsere liebe Frau vom göttlichen Herzen, so nimm huldvoll auf mein Gebet und würdige Dich, es zu erhören! Amen.

Zu Dir, als zu unserer Zuflucht eilen wir, o Du unsere liebe Frau vom göttlichen Herzen! Verschmähe nicht unser Gebet in unseren Nöthen, sondern erlöse uns allezeit von allen Gefahren, o höchste Gebieterin des Herzens Jesu! Amen.

O Du unsere liebe Frau vom göttl. Herzen, welche Du von Gott erwählt worden bist, daß in Deinem hl. Schooße und aus Deinem allerreinsten Leibe das anbetungswürdige Herz Jesu gebildet werden sollte, führe Du selbst uns hin zu diesem göttlichen Herzen, dessen Gebieterin und Königin Du bist! Oeffne der Welt die Schätze der Liebe und der Barmherzigkeit, welche Es in sich schließt und mache, daß wir an dieser Quelle aller Gnaden schöpfen mögen unsere Bekehrung, den Seeleneifer und unser ewiges Heil! Amen. Amen.

Gebet zur wunderbaren Mutter.

(Fest am 20. Oktober.)

O Maria! wahrhaft wunderbare Mutter! Wunderbar durch die Gnaden und Vorzüge, mit denen Gott Dich erfüllte; wunderbar durch Deine Tugenden und Verdienste: wunderbar im Himmel durch die Glorie, die Dich umstrahlt; wunderbar auf Erden durch die unzähligen Gnaden, welche du uns erlangst; wunderbar durch den wahrhaft mütterlichen Schutz, mit dem Du unaufhörlich diejenigen umgibst, welche sich Dir besonders weihen: würdige Dich zu meinen Gunsten die Macht zu offenbaren, die

Du vom heiligen Herzen Deines göttlichen Sohnes überkommen hast! erhöre mein Gebet, o Maria, Wunderbare!... Ich wende mich mit dem vollsten Vertrauen an Dich; ich falle Dir zu Füßen und verspreche als Ersatz für Deine Gutthaten den Rest meines Lebens dazu zu verwenden, daß ich Dir Herzen gewinne, und überall verkünde, wie wunderbar Du seiest.

Vor Allem erzeige Dich als die Wunderbare in dieser Zeit des Kampfes, wo die Hölle mit ihrer ganzen Wuth gegen die Kinder Gottes anzustürmen scheint. Beschütze die hl. Kirche, wache über dem obersten Hirten, erwecke die Liebe und den Eifer in den Herzen aller Gläubigen. Erbarme Dich mitleidsvoll jener zahllosen Menge Seelen, die dem Verderben zueilen; rette sie, o Maria, und führe diese irrenden Schafe in den Schafstall zurück. Wirf auch auf mich einen Blick Deiner Güte und Milde, führe mich in den Tagen meiner Pilgerschaft, und stehe mir bei in meiner letzten Stunde, auf daß ich unter wiederholter Anrufung Deines wunderbaren Namens selig verscheiden möge. Amen.

Gegrüßt seist Du Maria ꝛc.

O wunderbare Mutter, bitte für uns.

(Dreimal zu beten.)

„Gebenedeit sei die hl. und unbefleckte

Empfängniß der seligsten Jungfrau Maria." (Jedesmal 100 Tage Ablaß. Pius VI. 1793.)

„In Deiner Empfängniß, o Jungfrau Maria, bist Du ohne Makel gewesen: bitte für uns den Vater, dessen Sohn Jesus, vom hl. Geiste empfangen, Du geboren hast." (Jedesmal 100 Tage Ablaß. Pius VI. 1793.)

„Süßes Herz Mariä, sei meine Rettung." (300 Tage Ablaß jedesmal. Pius IX. 1852.)

VI. Abtheilung.

Gebete und Andachtsübungen zum hl. Joseph.

Worte der hl. Theresia.

Der Herr will uns durch die Erfahrung zu erkennen geben, daß er im Himmel jede Bitte des hl. Joseph erhöre, gleichwie er auf Erden ihm unterthan sein wollte. Ich kenne Niemanden von Jenen, so diesen Heiligen besonders verehren, den ich nicht immer weiter gedeihen sah: Ich wünsche durch die Liebe Gottes, daß, wer dieß nicht glaubt, es selber versuchen möchte.

Die 7 Schmerzen und die 7 Freuden des hl. Joseph.

1) Der Schmerz, den er empfand, als er sich gezwungen glaubte, Marien zu verlassen; — die Freude, als ihm der Engel das Geheimniß der Menschwerdung verkündigte;
2) der Schmerz über die Armuth, in welcher der Herr geboren wurde; — die Freude über seine Geburt;
3) der Schmerz über die Beschneidung des göttlichen Kindes; — das Glück, ihm den Namen Jesus zu geben;
4) der Schmerz über die Weissagung Simeons; die Freude Ihn im Tempel aufopfern zu können;
5) die angstvolle Flucht nach Egypten; — der Trost, das göttliche Kind gesichert zu sehen;
6) die Furcht, die ihm der Sohn des Herodes einflößte; — das Vertrauen, das ihm der an ihn gesendete Engel wieder gab;
7) die Unruhe über den Verlust Jesu; — die Freude, als er ihn wieder fand.

Gebet.

O heiliger Joseph, der du, treu den Eingebungen des Himmels, in Mitte der rauhesten Arbeit, der Verachtung der Welt, der Prüfungen des Lebens den Namen eines Gerechten, den

dir der hl. Geist gab, verdientest, und daß der himmlische Vater dir, mit Marien der Königin der Jungfrauen, Jesum seinen göttlichen Sohn anvertraute: wir flehen dich an, jetzt da du bei Gott allmächtig bist, erinnere dich unser, die wir, umgeben von den Fallstricken des bösen Feindes, in diesem Thränenthal schmachten!

Erlange uns die Verachtung der falschen Güter dieser Erde, den Sieg über unsere Leidenschaften, eine kindliche Hingebung an Gott, ein unbegrenztes Vertrauen zu Jesus, deinem Sohn und zu Maria, deiner Vermählten.

O heiliger Joseph, sei unser Führer, unser Schutzherr, unser Vorbild während unsers Lebens; sei unser Vertheidiger im Tode! darum bitten wir dich um deiner Liebe zu Jesus und Maria willen! Wir flehen dich an, alle diese Gnaden auch für Diejenigen zu erlangen, die mit uns deiner Verehrung obliegen. Erhöre ihr Gebet, stärke sie in ihren Unternehmen und erlange ihnen zum Lohne für ihren Eifer die Gnade, daß sie einstens an deinem Throne zu den Füßen Jesu und Mariens versammelt seien. Amen.

Heiligstes Herz Jesu, erbarme dich unser!
Unbeflecktes Herz Maria, bitte für uns!
Heiliger Joseph, bitte für uns!
Ein „Vater unser" und „Ave Maria".

Litanei zum hl. Joseph.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser!
Heilige Maria, bitte für uns!
Heilige Gottesgebärerin,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Heiliger Joseph,
Heiliger Joseph, dessen Hülfe der Hülfe Mariens am ähnlichsten ist,
Heiliger Joseph, Träger des heilbringenden Schlacht-Opfers,
Heiliger Joseph, Bewahrer der Jungfräulichkeit Mariens,
Heiliger Joseph, Führer des flüchtenden Heilandes,
Heiliger Joseph, Beispiel des vollkommenen Gehorsams,
Heiliger Joseph, Regierer der fleischgewordenen Weisheit,
Heiliger Joseph, Beherberger des wandernden Gottes,
Heiliger Joseph, Inbegriff der vollständigen Gerechtigkeit,
Heiliger Joseph, Lilie der unversehrten Keuschheit,
Heiliger Joseph, Diener des hohen Rathschlußes,
Heiliger Joseph, Nährvater des alleinigen Hirten,
Heiliger Joseph, Vater des Sohnes Gottes,
Heiliger Joseph, Verwalter des himmlischen Schatzes,
Heiliger Joseph, Erlöser des geopferten Erlösers,

bitt für uns!

Heiliger Joseph, Begleiter des Erlösers der Welt,
Heiliger Joseph, unser mächtigster Beschützer,
Heiliger Joseph, jungfräulicher Gemahl der jungfräulichen Mutter,
Heiliger Joseph, Eiferer für das Heil der Seelen,
Heiliger Joseph,
} bitt für uns!

O Du Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr,
O Du Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr,
O Du Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt, erbarme Dich unser, o Herr.

℣. Bitte für uns, o heiliger Joseph.

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

Laß uns, o Herr, durch die Verdienste des Bräutigams Deiner heiligen Gebärerin geholfen werden, damit, was unser Vermögen nicht erreicht, uns durch seine Fürbitte geschenkt werde, der Du lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

VII. Abtheilung.

Die kirchlich approbirten Litaneien zum Gebrauche bei öffentlichen Andachten und Prozessionen.

Litanei vom allerheiligsten Namen Jesu.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Jesu, Du Sohn des lebendigen Gottes,
Jesu, Du Sohn Davids,
Jesu, Du Sohn der Jungfrau Maria,
Du allerheiligster Jesu,
Du allmächtigster Jesu,
Du vollkommenster Jesu,
Du stärkster Jesu,
Du glorwürdigster Jesu,
Du gütigster Jesu,
Du liebenswürdigster Jesu,
Du süßester Jesu,
Du wunderbarer Jesu,
Du holdseligster Jesu,
Du ehrwürdigster Jesu,
Jesu, Du Heiland der Welt,
Jesu, Du Mittler zwischen Gott und den Menschen,
Jesu, Du guter Hirt,
Jesu, unsere Zuflucht,
Du allergnädigner Jesu,
Du auserwählter Jesu,
Du sanftmüthigster Jesu,
Du liebreichster Jesu,
Jesu, Du getreuer Liebhaber,
Jesu, Du wahres Licht,
Jesu, Du ewige Weisheit,
Jesu, Du unendliche Gütigkeit,
Jesu, Du Eiferer der Seelen,
Jesu, Du köstliches Kleinod,
Jesu, Du Spiegel der Vollkommenheit,

erbarme Dich unser!

Jesu, Du Vorbild aller Tugenden,
Jesu, Du Vater der Armen,
Jesu, Du Trost der Betrübten,
Jesu, Du Freude der Engel,
Jesu, Du König der Patriarchen,
Jesu, Du Erleuchter der Propheten,
Jesu, Du Meister der Apostel,
Jesu, Du Lehrer der Evangelisten,
Jesu, Du Stärke der Martyrer,
Jesu, Du Licht der Beichtiger,
Jesu, Du Bräutigam der Jungfrauen,
Jesu, Du Krone aller Heiligen,
} erbarme Dich unser!

Sei uns gnädig. Verschone uns, o Jesu.
Sei uns gnädig. Erhöre uns, o Jesu.
Von allem Uebel, erlöse uns, o Jesu!

Von aller Gefahr,
Von Deinem Zorne,
Von den Nachstellungen des Teufels,
Von Pest, Hunger und Krieg,
Von Uebertretung Deiner Gebote,
Vom Anlauf aller Uebel,
Durch deine Menschwerdung,
Durch deine Ankunft,
Durch deine Geburt,
Durch deine Schmerzen,
Durch deine Geißelung,
Durch deinen Tod,
Durch deine Auferstehung,
Durch deine Himmelfahrt,
Durch deine Freuden,
Durch deine Herrlichkeit,
Durch deine Mutter die allersüßeste Jungfrau,
Durch die Fürbitte aller deiner Heiligen,
} erlöse uns, o Jesu!

O du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Jesu!
O Du Lamm Gottes ꝛc. Erhöre uns, o Jesu!
O Du Lamm Gottes ꝛc. Erbarme Dich unser!

Christe höre uns.
Christe, erhöre uns.

℣. Der Name des Herrn sei gebenedeit.
℟. Von nun an bis in Ewigkeit.

Gebet. O Gott, der Du den glorwürdigen Namen unseres Herrn Jesu Christi Deines eingeborenen Sohnes den Gläubigen ganz lieblich und anmuthig, den bösen Geistern aber furchtbar und erschrecklich gemacht hast, verleihe gnädig, daß Alle, welche diesen Namen Jesu andächtig auf Erden verehren, die Süßigkeit der heiligen Tröstung in diesem Leben empfangen, und dort im zukünftigen die ewige Freude und unendliche Seligkeit im Himmel genießen mögen, durch denselben Jesum Christum unsern Herrn, Deinen Sohn, der mit Dir und dem hl. Geiste als Gott lebet und regieret in Ewigkeit. Amen.

℣. Die göttliche Hilfe bleibe allezeit bei uns.
℟. Amen.

Lauretanische Litanei*).

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!

*) Wer täglich diese Litanei betet, kann jedesmal einen unvollkommenen Ablaß von 300 Tagen, und an Mariä Empfängniß, Geburt, Verkündigung, Reinigung und Himmelfahrt, wenn er außer den anderen Bedingungen eine Kirche besucht und da nach der Meinung des Papstes betet, einen vollkommenen Ablaß gewinnen. Bened. XIII. Pius VII. 30. Sept. 1817.

Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser!
Heilige Maria, bitt für uns!
Heilige Gottesgebärerin,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Mutter Christi
Mutter der göttlichen Gnade,
Du reinste Mutter,
Du keuscheste Mutter,
Du ungeschwächte Mutter,
Du unbefleckte Mutter,
Du liebliche Mutter,
Du wunderbarliche Mutter,
Du Mutter des Schöpfers,
Du Mutter des Erlösers,
Du weiseste Jungfrau,
Du ehrwürdige Jungfrau,
Du lobwürdige Jungfrau,
Du mächtige Jungfrau,
Du gütige Jungfrau,
Du getreue Jungfrau,
Du Spiegel der Gerechtigkeit,
Du Sitz der Weisheit,
Du Ursache unserer Fröhlichkeit,
Du geistliches Gefäß,
Du ehrwürdiges Gefäß,
Du vortreffliches Gefäß der Andacht,
Du geistliche Rose,
Du Thurm Davids,
Du elfenbeinerner Thurm,
Du goldenes Haus,
Du Arche des Bundes,
Du Pforte des Himmels,

bitt für uns!

Du Morgenstern,
Du Heil der Kranken,
Du Zuflucht der Sünder,
Du Trösterin der Betrübten,
Du Helferin der Christen,
Du Königin der Engel,
Du Königin der Patriarchen,
Du Königin der Propheten,
Du Königin der Apostel,
Du Königin der Martyrer,
Du Königin der Beichtiger,
Du Königin der Jungfrauen,
Du Königin aller Heiligen,
Du Königin ohne Makel der Erbsünde empfangen, } bitt für uns!

O Du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr.
O Du Lamm Gottes rc., erhöre uns, o Herr.
O Du Lamm Gottes rc., erbarme Dich unser.
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, heil. Gottesgebärerin! verschmäh' nicht unser Gebet in unseren Nöthen, sondern erlöse uns jederzeit von aller Gefährlichkeit, o du glorwürdige und gebenedeite Jungfrau! Unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin! Versöhne uns mit deinem Sohne, empfehle uns deinem Sohne, stelle uns vor deinem Sohne!

℣. Bitt für uns, o heilige Gottesgebärerin.

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Wir bitten Dich, o Herr, Du wollest Deine

Gnade in unsere Herzen eingießen, damit wir, die wir durch die Botschaft des Engels Christi deines Sohnes Menschwerdung erkannt haben, durch sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung geführet werden, durch denselben Christum unsern Herrn.

℟. Amen.

℣. Bitt für uns, o heiliger Joseph.

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Wir bitten Dich, o Herr, laß uns durch die Verdienste des Bräutigams Deiner allerheiligsten Gebärerin geholfen werden, damit, was unser Vermögen nicht erlangt, durch seine Fürbitte uns gegeben werde, der Du lebest und regierest in Ewigkeit.

℟. Amen.

Litanei von allen Heiligen.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit ein einiger Gott, erb. Dich unser!

Heilige Maria,
Heilige Gottesgebärerin,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Heiliger Michael,
Heiliger Gabriel,
Heiliger Raphael,
} bitt für uns!

Alle heiligen Engel und Erzengel, bittet für uns!
Alle heiligen Chöre der seligen Geister, bittet für uns!
Heiliger Johannes der Täufer, bitt für uns!
Heiliger Joseph, bitt für uns!
Alle heiligen Patriarchen und Propheten, bittet für uns!

Heiliger Petrus,
Heiliger Paulus,
Heiliger Andreas,
Heiliger Jakobus,
Heiliger Johannes,
Heiliger Thomas,
Heiliger Jakobus,
Heiliger Philippus,
Heiliger Bartholomäus,
Heiliger Matthäus,
Heiliger Simon,
Heiliger Thaddäus,
Heiliger Mathias,
Heiliger Barnabas,
Heiliger Lukas,
Heiliger Markus,
} bitt für uns!

Alle heiligen Apostel und Evangelisten, bittet für uns!
Alle heil. Jünger des Herrn, bittet für uns!
Alle heil. unschuldigen Kinder, bittet für uns!
Heiliger Stephanus, bitt für uns!
Heiliger Laurentius, bitt für uns!
Heiliger Fabianus und Sebastianus, bittet für uns!
Heiliger Johannes und Paulus, bittet für uns!
Heiliger Cosmas und Damianus, bittet für uns!
Heiliger Gervasius und Protasius, bittet für uns!

Alle heiligen Martyrer, bittet für uns!
Heiliger Sylvester,
Heiliger Gregorius,
Heiliger Ambrosius,
Heiliger Augustinus,
Heiliger Hieronymus,
Heiliger Martinus,
Heiliger Nikolaus,
} bitt für uns!
Alle heil. Bischöfe und Bekenner, bittet für uns!
Alle heil. Lehrer, bittet für uns!
Heiliger Antonius,
Heiliger Benediktus,
Heiliger Bernardus,
Heiliger Dominikus,
Heiliger Franziskus,
} bitt für uns!
Alle heiligen Priester und Leviten, bittet für uns!
Alle heiligen Mönche und Einsiedler, bittet für uns!
Heilige Maria Magdalena,
Heilige Lucia,
Heilige Agnes,
Heilige Cäcilia,
Heilige Katharina,
Heilige Agatha,
Heilige Anastasia,
} bitt für uns!
Alle heiligen Jungfrauen und Wittwen, bittet für uns!
Alle Heiligen Gottes, bittet für uns!
Sei uns gnädig, verschone uns, o Herr!
Sei uns gnädig, erhöre uns, o Herr!
Von allem Uebel,
Von aller Sünde,
Von Deinem Zorn,
Von einem plötzlichen und unversehenen Tode,
Von den Nachstellungen des bösen Feindes,
Von Zorn, Haß und allem bösen Willen,
Vom Geiste der Unreinigkeit,
Von Blitz und Ungewitter,
} erlöse uns, o Herr!

Von der Geißel des Erdbebens,
Von Pest, Hunger und Krieg,
Von dem ewigen Tode,
Durch das Geheimniß Deiner heiligen Menschwerdung,
Durch Deine Ankunft,
Durch Deine Geburt,
Durch Deine Taufe und Dein heiliges Fasten,
Durch Dein Kreuz und Leiden,
Durch Deinen Tod und Dein Begräbniß,
Durch Deine glorreiche Auferstehung,
Durch Deine wunderbare Himmelfahrt,
Durch die Ankunft des heiligen Geistes, des Trösters,

erlöse uns, o Herr!

Am Tage des Gerichtes,
Wir arme Sünder, wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du uns verschonest,
Daß Du uns verzeihest,
Daß Du uns zu wahrer Buße führen wollest,
Daß Du Deine heilige Kirche regieren und erhalten wollest,
Daß Du den apostolischen obersten Hirten und alle Stände der Kirche in Deiner heiligen Religion erhalten wollest,
Daß Du die Feinde Deiner heiligen Kirche demüthigen wollest,
Daß Du den christlichen Königen und Fürsten Frieden und wahre Einigkeit schenken wollest,
Daß Du der ganzen Christenheit Frieden und Einigkeit verleihen wollest,
Daß Du uns selbst in Deinem heiligen Dienste stärken und erhalten wollest,
Daß Du unsern Sinn zu göttlichem Verlangen erhebest,
Daß Du alle unsere Gutthäter mit den ewigen Gütern belohnest,

wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du unsere und unserer Brüder, Freunde und Wohlthäter Seelen vor der ewigen Verdammniß bewahrest, wir bitten Dich, erhöre uns!
Daß Du die Früchte der Erde geben und erhalten wollest, wir bitten Dich, erhöre uns!
Daß Du allen abgestorbenen Christgläubigen die ewige Ruhe verleihen wollest, wir bitten Dich, erhöre uns!
Daß Du uns erhören wollest, wir bitten Dich, erhöre uns!
Sohn Gottes, wir bitten Dich, erhöre uns!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser, o Herr!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!

Gebete.

O Gott, der Du durch die Schuld beleidiget und durch reumüthige Buße versöhnt wirst, siehe gnädig auf das demüthige Gebet Deines Volkes und wende ab die Geißel Deines Zornes, die wir für unsere Sünden verdienen.

O Gott, Du Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen, ertheile den Seelen Deiner Diener und Dienerinen Verzeihung aller ihrer Sünden, damit sie den Nachlaß, den sie immer gewünscht haben, durch fromme Gebete erlangen mögen.

O Gott, von dem die heiligen Begierden, die rechten Entschlüsse und die guten Werke entspringen, gib Deinen Dienern jenen Frieden, den die Welt nicht geben kann, damit unsere Herzen Deinen Geboten ergeben und unsere Zeiten von der Furcht des Feindes befreiet, durch Deinen Schutz gesichert und friedsam seien. Amen.

VIII. Abtheilung.

Lieder und Gedichte.

Zu Jesus.

(Nach dem Italienischen.)

All' mein Sorgen, all' mein Denken
Will ich in Dein Herz versenken;
Leb' ich — magst Du Tod mir schenken,
Auf zu Dir willst Du mich lenken!
Frohe Botschaft allen Frommen!
Knechtesschuld hinweggenommen!
Brudergruß durch Dich vernommen!
Wir zu Kindern aufgenommen!

Jesu, mein Herr, was Du begehrst, soll sein!
Und weil Du willst, so ist's der Wille mein.

Jesu, so wie Du willst, so stimm' ich ein,
Denn wie Dein Wille, ist die Sehnsucht mein!

Jesu, was Dir gefällt, verkünd' es mir:
Sobald Du willst, so lange folg' ich Dir!

Jesu, Dein Wille ist der Wille mein,
Denn was da ist, es ist und kömmt von Dir,
Zu Dir und Deinem Ruhm; zum Heile mir!
Ja Alles ist und Alle sind wir Dein! —

Gib, Jesu! mir, was ich in Deinem Herzen
Allein mag unterscheiden: Lieb' und Schmerzen.
Schmerz, daß in mir nie schwinden mög' die Liebe!
Und Lieb', auf daß mir nicht der Schmerz entgehe!
Der Schmerz, durch den ich trag' all' and'res Wehe;
Und Lieb', daß ich all' and're Lieb verschmähe;
Daß Du in mir und ich in Dir verbliebe!

Lied
der ehrwürdigen Kreszentia von Kaufbeuern.

1.

Du süße Hand Gottes ermunterst mein Herz,
Und machest, daß ich mit den Leiden nur scherz'.
Es ist mir, als wenn mit mir Ballen Gott schlüg';
Je stärker Er zuschlägt, je höher ich flieg.

2.

Ich muß es bekennen, Gott hobelt mich sehr,
Er schneidet und sticht mich, doch fällt's mir nicht schwer.
Willst wissen, warum denn? ich halte dafür,
Gott schnitzelte gern einen Engel aus mir.

3.

Ich bin oft verlassen im Kreuz' und im Leid;
Da denk' ich mir, so hat jetzt Gott seine Freud'.
Er macht's wie ein Jäger, der Wild schießen will,
Er läßt sich nicht sehen und haltet sich still.

4.

So wie ein jung's Bäumlein im Garten bin ich;
Gott selbst ist der Gärtner, und biegt mich an sich.
Er reinigt und stutzet an mir meine Zweig',
Auf daß ich mehr trage und höher aufsteig'.

5.

Ich bin so ganz fröhlich im Leiden bestellt:
Es rufet der Satan, es rufet die Welt.
Laß rufen, ich hör' nichts, ich will'ge nicht ein,
So komm ich denn doch noch in Himmel hinein!

6.

Ich sag' zu mir öfters: du Blum' in der Blüh!
Willst denn schon verwelken? es ist noch zu früh.
Das schmerzt mich dann bitter, — doch denk' ich darauf:
Laß' Blätter nur fallen, der Saame geht auf.

7.

Ich fürchte kein Leiden, so groß es auch sei,
Wenn nur die Hand Gottes ist thätig dabei.
Denn Eisen und Stahl wird ja schneller gestreckt,
Je stärker der Schmid mit dem Hammer d'rauf schlägt.

8.

Was schadt's euch ihr Augen, wenn schon ihr zerfließ't,
Wenn nur aus dem Weinstock' die Blüth' hervorschießt!
Und wenn eine Thräne mehr Thränen gebärt,
Wird doch noch mein Leiden in Freude verkehrt.

9.

Und werd' ich auch immer mit Leiden geplagt,
Wie wenn eine Welle die andere schlagt;
Wenn nur die Hand Gottes zu fischen verlangt;
Je trüber das Wasser, je reicher sie fangt.

10.

Zwar drückt mich Gott schmerzlich, doch gibt Er Geduld;
Ich denk dann bescheiden, ich hab's so verschuld't.
Und wenn man will orgeln, so tönet es nicht,
Wenn nicht man mit Fingern die Claves gedrückt.

11.

Laß't schlagen, laß't plagen, so muß es ja sein,
Sonst käm von uns Keines in Himmel hinein.
Was nützen die Garben in Haufen zu Haus,
Wenn nicht schlüg' der Drescher den Waizen heraus?

12.

So spielt die Hand Gottes, doch nur eine Zeit;
Nach Stürmen folgt Sonne, nach Leiden folgt Freud'.
So dulde und trage, was Gott auf dich legt,
Und schweige und bete, wenn Unmuth sich regt.

13.

Im Leiden zu leben sei doch stets bereit,
Bis selbst die Hand Gottes den Faden abschneid't.
Dann gib's Fleisch den Würmern, die Knochen der Erd',
Die Seel nach den Leiden dem Himmel gehört.

14.

So sei's denn beschlossen, es bleibe dabei:
Hier schneide, hier brenne, dort gnädig mir sei.
Zur Dankbarkeit will ich noch schreiben auf's Grab:
„Nach Leiden mir himmlische Freuden Gott gab."

Einsetzung des Fronleichnamsfestes.

„Wohl längst, Europa, hast du zugejauchzet
„Mir, deinem Christ, und Meinem süßen Joch;
„Das Kreuz, so Du auf mächtiger Schulter
trugest
„Zu Meinem Grab, schmückt deine Thürme noch.
„Die Ampel brennt vor Meinem Tabernackel,
„Du feierst das Mysterium — und doch
„Erkaltung weht Mich an aus diesen Hallen,
„Es will dem Volke nicht bei Mir gefallen".

So klagt der Heiland ach, in Seiner Zelle,
Von Seelendurst gepeinigt, Liebesschmachten;
„Was frommt es, daß der heilige Tisch gedeckt ist,
„Wenn schnöd die Gäste solchen Tisch verachten?
„Und von den Wenigen, die herbeigekommen,
„Sind Viele kalt, ohn' echtes Liebestrachten;
„Die Gnadenfülle brennt mir auf den Händen,
„Wo bleiben sie, für die ich kam zu spenden?

„Wohl hab' Ich Seelen, die Mich brünstig lieben,
„Doch im Verborgenen, doch vereinzelt nur;
„Die Menge schuf sich andre Sorg' und Lasten,
„Als nachzufolgen ihres Heilands Spur;
„In seine Garne lockt sie jener List'ge,
„Der wider Mich that den verruchten Schwur;
„Es braust die Welt, es schwelgen roh die Sinne
„Und übertäuben heil'ge Gottesminne.

„Weh, wenn Irrlehre mit dem Schmeichelantlitz,
„Dem Schlangenhaar durch Meine Gauen streicht
„Und, statt des heiligen Brodes meiner Liebe,
„Unglaubens harten Stein dem Volke reicht,
„Weh, wenn im Augenblick der höchsten Feier
„In Priesters Herz sich Gift des Zweifels schleicht,
„Was Wunder, daß der Schmerz, der Mich getödtet
„Am blutigen Kreuz, die Hostie blutig röthet?"

„Liebe, Liebe, laß uns sinnen,
„Andre Mittel, andre Zeichen,
„Um die Geister zu gewinnen,
„Um die Herzen zu erweichen!

„Nicht allein im Heiligthume
„Will ich harren, ob sie kommen,
„Durch die Straßen will ich eilen,
„Sei die Welt im Sturm genommen!

„Sehn sie Mich die Stadt durchziehen,
„Sehn sie Mich die Flur durchstreifen,
„Sehn sie Mich den Berg erklimmen,
„Sehn sie Mich die Flut durchschweifen,

„Sehn Mich Hirt und Heerde grüßen,
„Sehn, wie tief Ich Mich erbarme,
„Stürzen sie Mir wohl zu Füßen,
„In die offnen Segensarme!“ —

Eilig wirbt Er Kampfesschaaren,
Sendet sie noch vor sich her
Und verwundet seine Krieger
Selber mit dem Flammenspeer,

Ruft im Stalle von Assisi
Jenen Seraph in die Welt,
Der, gekreuziget, zum Bildniß
Des Gekreuzigten bestellt.

Und den Schaaren dieses Mannes
Mit dem Mal der Liebeswunden
Einen sich die Predigerschaaren,
Die Dominikus verbunden.

Jetzund ist die Welt bereitet...
„Oeffnet eurer Kirchen Thor,“
Ruft aus Lüttich kühn die Nonne,
„Leuchtend bricht Er draus hervor!“

Staunend horchen auf die Lande,
Glauben kaum dem großen Wort,
Und ein neues Liebesjauchzen
Zündet sich von Ort zu Ort.

„Seht, Er will die Stadt durcheilen,
„Seht, Er will die Flur durchstreifen,
„Seht, Er will den Berg erklimmen,
„Seht, Er will die Flut durchschweifen,

„Hirt und Heerde will Er grüßen,
„Seht wie tief Er Sich erbarme
„Stürzet weinend Ihm zu Füßen,
„In die offnen Segensarme!

„Streut Ihm Blumen auf die Pfade,
„Süß bethaut vom Thränenguß,
„Weihrauch walle, Gruß erschalle
„Laut in brausendem Erguß!“

In die jüngst so öden Hallen
Zieht ein Hauch erneuter Glut, —
O verborgner, o vergeßner
Gott in Tabernakels Hut!

Es erschallen Jubelhymnen
Laut aus gottestrunknen Kehlen,
Der Symbolik Wunderblume
Blüht empor in Dichterseelen.

Welch ein Schauspiel! Auf der Bühne
Schreitet nicht die Sinnenlust,
Nein, des hohen Liedes Bräutigam
Drückt die Braut an keusche Brust...

Neue Liebesopfer lodern,
Neue Liebesmacht entbrennt
Und ein neues Geistesleben
Rankt sich auf am Sakrament...

Sinnt im unermeßnen Grimme
Gleich der Feind auf neue List,
Unermeßne Liebessiege
Feiert der Geliebte Christ!

Emilie Ringseis.

Erläuterungen: Nachdem die Begeisterung der Kreuzzüge verklungen war, gingen der Einsetzung des Frohnleichnamsfestes Ketzereien wider das allerheiligste Altarsakrament voraus; aber auch das Wunder von Bolsena, in welchem ein zweifelnder Priester im Augenblick der Wandlung ein blutiges Kreuz in der heil. Hostie erscheinen sah, endlich die Gründung des Franziskaner- u. Dominikanerordens. — Franz von Assisi kam, obwohl Sohn vermöglicher Eltern, in einem Stall' zur Welt. — Die Nonne Juliana zu Lüttich war es, welcher der Heiland Seinen Willen offenbarte, daß Sein allerheiligster Frohnleichnam durch ein eigenes Fest mit öffentlichen Prozessionen verherrlicht werde und an diesen Feierlichkeiten entzündete sich nicht nur die Andacht neu, sondern auch die Kunst; so sang der hl. Thomas von Aquin seine Hymnen, so widmeten die größten Dichter Spaniens, vor Allem Calderon, zahlreiche geistliche Bühnenspiele der Verherrlichung des Frohnleichnams-

tages, und die verschiedenen Städte brachten dieselben mit großem Aufwand zur Darstellung. — Die Münchener Frohnleichnams-Prozession, nach dem ihr unter Herzog Wilhelm gegebenen Programm, führte in lebenden Bildern die ganze Religionsgeschichte vorüber, in deren Mitte das Fleisch gewordene Wort im allerheiligsten Sakrament.

Nur eine stille Stunde!

(Den Mitgliedern des Vereines der Ewigen Anbetung.)

Nur eine stille Stunde,
Wo klar du in dich gehst,
Vor meines Herzens Wunde
In banger Liebe stehst.

Nur eine stille Stunde,
Bis mich dein Herz gefragt,
Und laut mit stummem Munde
Mir Alles hat gesagt.

Nur eine stille Stunde,
Zu flüchten dich zu mir,
Gewiß der sel'gen Kunde,
Daß stets ich bin bei dir;

Wo du zum ew'gen Bunde
Mir neu die Treue schwörst,
Nur eine stille Stunde,
Wo du mir ganz gehörst.

W. Molitor.

Zum allerheiligsten Sakrament.

(Zu dem Fahnenbilde.)

Sieh' da mein Glaube! Gott ist Mensch geworden!
Der Jungfrau Lieb' den Durst des Kindleins stillet.
Heut ruft's nach Deinem Herzen. — Allmacht füllet
Der Zweifel Kluft. „Gott sprach — Es ist geworden."

Sieh' meine Hoffnung! Nach Verheißungsworten
Thaut Lebenssieg in besser'm Manna! quillet
Vom Fels des letzten Durstes Trank! enthüllet
Am Jordan, grüßen ew'ge Friedenspforten!

Wohin könnt' ich der Liebe Schatz versenken,
Als in die Lieb', die ganz sich mir zu schenken,
Eh' denn ich war, von Ewigkeit beschlossen?
Ja, seit des Undanks Speer ihr Herz durchstossen,
Will täglich sie mit heißem Blut ihn tränken,
Bis Rosen aus dem Schaft und Lilien sprossen.

Zur wunderbarlichen Mutter.

(Zu dem Fahnenbilde.)

Es spinnt die Magd am königlichen Kleide;
Ihm, der des Meeres Purpur ausgegossen,
Des Himmels Höh'n mit goldnem Reif umschlossen;
Ist Seiner würdig irdisch Brautgeschmeide?

Des Kindes Herz wird Meister solchem Streite.
Der Sohn, den statt des Knechts der Herr verstossen,
Begehrt ein Kleid, je höher Er entsprossen,
Das um so ärmer eine Magd bereite.

Heil Dir, o Magd, im Lieben und Entsagen
Wirst Du zum Kleid dem Gott und Menschen-Sohne;
Ja, Mutter! wunderreich an allen Tagen!
Uns aber gib, Dein Bild in uns zu tragen,
Als Seelenkleid, damit von Seinem Throne,
Den Du gekleidet, uns mit Dir belohne!

Inhalts-Verzeichniß.

I. Abtheilung.

Besondere Gebete und Andachts-Uebungen der Erzbruderschaft.

II. Abtheilung.

Allgemein zu empfehlende, tägliche Andachts-Uebungen.

III. Abtheilung.

Gebete und Andachts-Uebungen mit Bezug auf die hl. Communion und das Allerheiligste Altarsakrament.

IV. Abtheilung.

Gebete und Andachts-Uebungen zum göttlichen Herzen Jesu.

V. Abtheilung.

Gebete und Andachts-Uebungen zur Mutter Gottes.

VI. Abtheilung.

Gebete und Andachts-Uebungen zum hl. Joseph.

VII. Abtheilung.

Die kirchlich approbirten Litaneien zum Gebrauch bei öffentlichen Andachten und Prozessionen.

VIII. Abtheilung.

Lieder und Gedichte.

Gebetsammlung für die Mitglieder der Erzbruderschaft zur ewigen Anbetung des allerheiligsten Altarsakramentes und zur Unterstützung armer Kirchen in München

München 1876